



IPSWITCH
FILE TRANSFER

WS_FTP Professional 12



Utility-Handbuch

KAPITEL 1 Einleitung **5**

Möglichkeiten zur Automatisierung regelmäßiger Dateiübertragungen5
Den Übertragungsstatus und Protokolle überprüfen.....6
Erstellen einer Dateiliste zur Übertragung6
Dateien als komprimiertes Archiv übertragen7
Dateien übertragen und an externe Dateien anhängen8
Große Dateien schneller übertragen8
WS_FTP in einen Browser oder einen E-Mail-Client einbinden.....9
Einen FTP-Server nach einer Datei oder nach einem Ordner durchsuchen.....10
Den Hochlade-Assistenten verwenden10

KAPITEL 2 Das Informationsfenster verwenden **11**

Der FTP-Manager11
 Den Stapelmodus verwenden.....12
 Übertragungen anhalten12
 Einträge entfernen13
 Anforderungseigenschaften13
Übertragungsverlauf.....14
 Datei ausführen.....14
 Verlauf löschen14
Übertragungen planen15
 Übertragungen15
Verbindungsprotokoll15

KAPITEL 3 Planer-Utility **17**

Planer verwenden17
Beispiele.....18
 Skripts zum Planer hinzufügen18
 Regelmäßiges Aktualisieren von Websites am Abend19

KAPITEL 4 Sichern von Dateien **21**

Verwenden des Sicherungs-Assistenten (WS_FTP Professional).....21
Beispiele.....23
 Hinzufügen eines Sicherungsauftrags mit dem Sicherungsauftrag-Assistenten.....23
 Ändern eines Sicherungsauftrages mit dem Dialogfeld "Sicherungsaufträge verwalten"26

KAPITEL 5 Dateien und Ordner synchronisieren **29**

Den Synchronisierungs-Assistenten verwenden.....29
Die Synchronisierungs-Utility verwenden.....32
 Das Dialogfeld "Synchronisieren"32
 Beispiel.....35
Steuerdatei ausführen.....37
 So erstellen Sie eine Steuerdatei.....37
 Steuerdateien mit HotSync ausführen37

Aktionen nach der Übertragung (WS_FTP Professional)	38
Ausschluss	39
Ausschlüsse (Beispiele).....	40
Einschlüsse	41
Einschlüsse (Beispiele).....	42
Die Synchronisierungs-Utility über die Befehlszeile starten	44

KAPITEL 6 Die Skript-Utility **45**

Die Skript-Utility starten.....	46
Skripts schreiben und die Debugging-Funktion verwenden	46
Skripts ausführen	47
Skripts über die Befehlszeile ausführen	47
Skripts über die Skript-Utility ausführen	48
Beispiel.....	48

KAPITEL 7 Such-Utilities (lokale und externe Suche) **51**

Verwenden der lokalen Suche	51
Lokale Suchergebnisse verwenden	55
Verwendung der externen Suche.....	56
Externe Suchergebnisse verwenden	57
Beispiele.....	57
Dateien suchen, deren Namen Sie nicht genau kennen	58
Dateien suchen, die in einem bestimmten Zeitraum geändert wurden	59
Dateien in einem bestimmten Ordner suchen	59
Dateien bis zu einer bestimmten Höchstgröße suchen	60

KAPITEL 8 Eingaben über die Befehlszeile **63**

Syntax der Befehlszeilenaufrufe	64
Server-Informationen	64
Übertragungsursprung	65
Übertragungsziel	65
Dateiübertragungsoptionen.....	66
Dateien hochladen	66
Dateien herunterladen	66
Dateien umbenennen.....	66
Aktuelles Datum und aktuelle Zeit zu Dateinamen hinzufügen	67
Dateien komprimieren.....	67
Mehrere Dateien aus demselben Ursprungsverzeichnis übertragen	67
Dateinamen in Kleinbuchstaben umwandeln.....	67
Aktionen nach der Übertragung	68
Makros für das Umbenennen nach der Übertragung	69
Dateiübertragungsmodi.....	70
Dateien und Ordner übertragen, in deren Namen Leerzeichen vorkommen	70
Eingaben in der Befehlszeile in Anführungszeichen setzen	71
Kurzen Namen verwenden	71

Stapelverarbeitungsdateien verwenden	71
Mehrere Ordner oder Befehle	72
Geplante Übertragungen (Automatische Übertragungen)	72
Sonstiges	73
Die Argumente im Überblick	74
Meldungsnummern	76

ANHANG A Fehlermeldungen	79
---------------------------------	-----------

KAPITEL 9 Blocking call canceled (Blockierenden Aufruf abgebrochen)	81
KAPITEL 10 Connection refused (Verbindungsanforderung abgelehnt) oder Connection closed by remote (Verbindung vom Server unterbrochen)	83
KAPITEL 11 Disk quota exceeded (Speicherplatzbegrenzung auf Datenträger überschritten)	85
KAPITEL 12 File too large to download (Datei zu groß für Übertragung)	87
Logon failure; Quitting. (Anmeldung fehlgeschlagen; Abbruch.)	87
MDTM (Monat-Tag-Zeit-Markierung kann nicht verarbeitet werden)	87
"Benutzerzugriff verweigert"	87

Index	89
--------------	-----------

Einleitung

In diesem Kapitel

Möglichkeiten zur Automatisierung regelmäßiger Dateiübertragungen	5
Den Übertragungsstatus und Protokolle überprüfen	6
Erstellen einer Dateiliste zur Übertragung.....	6
Dateien als komprimiertes Archiv übertragen.....	7
Dateien übertragen und an externe Dateien anhängen	8
Große Dateien schneller übertragen	8
WS_FTP in einen Browser oder einen E-Mail-Client einbinden	9
Einen FTP-Server nach einer Datei oder nach einem Ordner durchsuchen	10
Den Hochlade-Assistenten verwenden	10

In diesem Handbuch werden Utilities vorgestellt, die Ihnen die Automatisierung regelmäßiger Abläufe beim Übertragen von Dateien sowie bei der Fehlersuche, beim Ausschließen von Übertragungsfehlern und bei der individuellen Einrichtung von Ipswitch WS_FTP 12 erleichtern können.

In diesem Kapitel werden einige Situationen beschrieben, in denen diese Utilities hilfreich sein können. In den anschließenden Kapiteln werden die Utilities eingehender erläutert.

Möglichkeiten zur Automatisierung regelmäßiger Dateiübertragungen

Wenn Sie regelmäßig Dateien übertragen (z. B. um jeden Abend eine Website zu aktualisieren oder um Buchhaltungsdaten einmal in der Woche an Ihren privaten Rechner zu Hause zu übertragen), kann eine Automatisierung vorteilhaft sein. In WS_FTP stehen Ihnen verschiedene Utilities zur Automatisierung von Übertragungen zur Verfügung:

Für diese Aufgabe:	... verwenden Sie dieses Tool:
--------------------	--------------------------------

Für diese Aufgabe:	... verwenden Sie dieses Tool:
Regelmäßige Übertragungen (z. B. Dateien hochladen) in bestimmten Zeitabständen (z. B. donnerstags um 17.00 Uhr)	Planer-Utility. Siehe das Kapitel Planer-Utility (siehe Seite 17).
Spiegelung von Dateigruppen eines FTP-Servers auf Ihren Rechner	Synchronisierungs-Utility. Siehe Dateien und Ordner synchronisieren (siehe Seite 29).
Automatisierung eines regelmäßigen Prozesses, bei dem nicht nur Dateien übertragen, sondern auch Verzeichnisse geändert und Dateien gelöscht werden oder sichergestellt werden muss, dass bestimmte Befehle ordnungsgemäß ausgeführt wurden	Skript-Utility. Siehe das Kapitel Skript-Utility (siehe Seite 45).

Diese Utilities öffnen Sie alle über das Menü **Extras**.

Den Übertragungsstatus und Protokolle überprüfen

Im **Informationsfenster** unten im WS_FTP-Hauptfenster können Sie Übertragungsvorgänge überprüfen, Übertragungen anhalten und abbrechen und feststellen, welche Fehler einem Übertragungs- oder Verbindungsproblem zugrunde liegen.

Sie können mit **Übertragungsaufträgen** interagieren, die im **FTP-Manager** und im **Übertragungsverlauf** angezeigt werden. Sie können den Stapel-Modus z. B. zusammen mit dem FTP-Manager verwenden, um eine Liste mit zu übertragenden Dateien zu erstellen.

Im **Protokollfenster** sehen Sie die übertragenen und die empfangenen Befehle (die „Kommunikation“) zwischen WS_FTP und Ihrem FTP-Server.

Weitere Informationen finden Sie unter Das Informationsfenster verwenden (siehe Seite 11).

Erstellen einer Dateiliste zur Übertragung

Beim Übertragen mehrerer Dateien ist es vielleicht leichter für Sie, zuerst eine Liste der zu übertragenden Dateien zu erstellen und anschließend die Übertragung zu verarbeiten. Bei aktivem **Stapel-Modus** können Sie Ordner durchsuchen und Dateien zur Stapelliste hinzufügen. Den Stapel können Sie anschließend überprüfen und ggf. ändern, um dann den gesamten Stapel hoch- oder herunterzuladen.

So verwenden Sie den Stapelmodus:

- 1 Klicken Sie auf der Symbolleiste auf **Verbinden**, um den Server-Manager zu öffnen.
- 2 Wählen Sie ein Server-Profil aus, und klicken Sie auf **Verbinden**.
- 3 Wählen Sie **Extras > Stapelmodus** aus. Im unteren Teil der Dateiliste des externen Servers wird das Symbol für den Stapelmodus angezeigt.
- 4 Wählen Sie eine Datei und klicken auf einen Übertragungspfeil. Die Datei wird in den FTP-Manager eingefügt.

Im FTP-Manager können Sie Dateien aus der Liste auswählen, um die ausgewählten Dateien aus dem Stapel zu entfernen, um die Übertragungseigenschaften anzuzeigen, oder um die Übertragung sofort oder zu einem späteren Zeitpunkt zu veranlassen. Weitere Informationen finden Sie unter Das Informationsfenster verwenden (siehe Seite 11).

- 5 Sobald Sie alle Dateien zum Stapel hinzugefügt haben, klicken Sie nochmals auf **Extras > Stapelmodus**, um den Stapelmodus von WS_FTP wieder zu deaktivieren.
- 6 Nun wählen Sie im FTP-Manager die auszuführenden Übertragungsanforderungen aus. Möchten Sie mehrere Anforderungen auswählen, nehmen Sie die Auswahl bei gedrückter Strg-Taste vor.
- 7 Wenn sich Ihr Client nicht mehr im Stapelmodus befindet, werden die Übertragungen ausgeführt.

Dateien als komprimiertes Archiv übertragen

Wenn Sie Dateien oder Ordner wählen und hochladen, solange der **Kompressionsmodus** aktiviert ist, werden die Dateien als einzelnes ZIP-Archiv übertragen. Der Kompressionsmodus kann nur verwendet werden, wenn Dateien vom lokalen Computer auf einen externen Server übertragen werden.

So verwenden Sie den Kompressionsmodus:

- 1 Klicken Sie auf der Symbolleiste auf **Verbinden**, um den Server-Manager zu öffnen.
- 2 Wählen Sie ein Server-Profil aus, und klicken Sie auf **Verbinden**.
- 3 Wählen Sie im Menü **Extras** die Option **Kompressionsmodus**. Unten im Dateiverzeichnis des externen Servers wird das Symbol **Kompressionsmodus** angezeigt.
- 4 Wählen Sie die zu übertragenden Ordner oder Dateien aus.
- 5 Klicken Sie auf die Pfeilschaltfläche **Hochladen**.

Dateien übertragen und an externe Dateien anhängen

Wenn sich WS_FTP im **Anhangmodus** befindet, übertragen Sie eine Ausgangsdatei, um diese Datei an eine Zieldatei anzuhängen. Sie können Dateien sowohl beim Hochladen als auch beim Herunterladen anhängen. Im Anhangmodus sparen Sie den zusätzlichen Schritt des Verkettens der übertragenen Dateien.

So verwenden Sie den Anhangmodus:

- 1 Klicken Sie auf der Symbolleiste auf **Verbinden**, um den Server-Manager zu öffnen.
- 2 Wählen Sie ein Server-Profil aus, und klicken Sie auf **Verbinden**.
- 3 Wählen Sie im Menü Extras die Option **Anhangmodus**. Unten im Dateiverzeichnis des externen Servers wird das Symbol Anhangmodus angezeigt.
- 4 Wählen Sie die zu übertragenden Dateien aus. Sie werden aufgefordert, den Zieldateinamen anzugeben.
- 5 Geben Sie den Namen der Zieldatei an, an die die Daten angehängt werden sollen.

Die gewählten Dateien werden übertragen und an die Zieldatei angehängt. Wenn Sie anschließend die Zieldatei öffnen, werden auch die angehängten Dateien angezeigt.

Große Dateien schneller übertragen

Größere Dateien, wie z. B. ein Architekturplan oder ein Softwareprogramm, können mehr Zeit zur Übertragung beanspruchen. Wenn Sie regelmäßig große Dateien übertragen, können Sie die Übertragung mit dem **Mehrteiligen Modus** beschleunigen.

Im mehrteiligen Modus teilt WS_FTP große Dateien in kleinere Segmente auf und lädt alle Segmente in verschiedenen, jedoch gleichzeitigen Verbindungen herunter. Dadurch wird bei großen Einzeldateien die Gesamtzeit für den Downloadvorgang verringert.

Der mehrteilige Modus kann ausschließlich beim Herunterladen verwendet werden. Bei SSL-Verbindungen ist der mehrteilige Modus nicht verfügbar.

So verwenden Sie den mehrteiligen Modus:

- 1 Klicken Sie auf der Symbolleiste auf **Verbinden**, um den Server-Manager zu öffnen.
- 2 Wählen Sie einen Server aus und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
- 3 Definieren Sie die gewünschten Übertragungseinstellungen und vergewissern Sie sich, dass für die Einstellung **Maximale Anzahl Verbindungen** ein höherer Wert als 1 definiert ist.

Wie viele Verbindungen hergestellt werden können, hängt von der hier definierten Anzahl zusätzlicher Verbindungen sowie von der Anzahl der Verbindungen ab, die der jeweilige Server zulässt.

- 4 Klicken Sie zunächst auf **OK**, um das Dialogfeld "Einstellungen für FTP-Server" zu schließen. Klicken Sie dann auf **Verbinden**.
- 5 Wählen Sie **Extras > Mehrteiliger Modus** aus. Unten im Dateiverzeichnis des FTP-Servers wird das Symbol Mehrteiliger Modus angezeigt.

Wenn Sie Dateien auf diesen Server übertragen, stellt WS_FTP mehrere Datenverbindungen her.

Im FTP-Manager werden die jeweilige Datei, die Anzahl der Abschnitte, in die die Datei aufgeteilt wurde, und der Übertragungsstatus der einzelnen Abschnitte angezeigt. Wenn alle Teile fertig übertragen sind, zeigt der FTP-Manager den Fortschritt beim Wiederausammensetzen der Dateiteile an, wenn dies länger als 2 Sekunden dauert.

Wenn unterhalb der herunterzuladenden Datei keine Teile aufgeführt sind, dann ist die Datei für eine Aufteilung nicht groß genug.

- 6 Möchten Sie den Mehrteiligen Modus wieder ausschalten, wählen Sie nochmals **Extras > Mehrteiliger Modus** aus.

WS_FTP in einen Browser oder einen E-Mail-Client einbinden

FTP-Server haben eine Internetadresse, ähnlich einer Webadresse, so folgendermaßen aussieht:

ftp://ftp.ipswitch.com, sftp://ftp.ipswitch.com, oder ftps://ftp.ipswitch.com

Sie können eine Option in WS_FTP festlegen, die dafür sorgt, dass WS_FTP den FTP-Server öffnen und eine Verbindung mit ihm herstellt, wenn Sie in Ihrem Browser oder E-Mail-Programm auf eine FTP-, FTPS- oder SFTP-Adresse klicken.

Der Typ der FTP-Adresse bestimmt die Funktionsweise:

Wenn die Adresse Folgendes enthält:	WS_FTP führt folgende Funktionen aus:
den Namen eines FTP-Servers (z. B. ftp.ipswitch.com)	Öffnet den Server und stellt eine Verbindung mit ihm her.
den Pfad und Namen einer Datei (z. B: ftp.ipswitch.com/French/ftp803.txt)	Lädt die Datei auf Ihren PC herunter und fragt nach, ob sie gespeichert oder geöffnet werden soll.
den Pfad und Namen eines Ordners (z. B: ftp.ipswitch.com/French)	Öffnet den Server, stellt eine Verbindung zu ihm her und navigiert zum Ordner.

So aktivieren Sie die Browser-Integration für Internet Explorer:

- 1 Klicken Sie in der Symbolleiste auf **Optionen**.

- 2 Wählen Sie im Dialogfeld **Programmeinstellungen** die Option **Browser-Integration** aus.
- 3 Wählen Sie die Option **FTP-Adressen in Internet Explorer mit WS_FTP aufrufen**.
- 4 Wenn Sie jedes Mal gefragt werden möchten, wenn Sie auf eine FTP-Adresse klicken, damit Sie auswählen können, ob Sie WS_FTP verwenden möchten, wählen Sie **Vor dem Aufruf von WS_FTP für FTP-Adressen rückfragen** aus.

Einen FTP-Server nach einer Datei oder nach einem Ordner durchsuchen

Auf einem umfangreichen, komplexen Server finden Sie die zu übertragenden Dateien problemlos mit der Such-Utility. Weitere Informationen finden Sie unter Such-Utilities (lokale und externe Suche) (siehe Seite 51).

Den Hochlade-Assistenten verwenden

Mit dem Hochlade-Assistenten können Sie Dateien vom lokalen PC auf einen externen FTP-Server übertragen, ohne die Benutzeroberfläche von WS_FTP zu verwenden. Es gibt mehrere Möglichkeiten, den Hochlade-Assistenten aufzurufen:

- Wählen Sie im Windows Explorer die Dateien bzw. Ordner, die Sie übertragen möchten, und klicken Sie dann mit der rechten Maustaste auf die Liste. Das daraufhin angezeigte Kontextmenü enthält den Befehl **Übertragen mit WS_FTP-Hochlade-Assistent**. Wenn Sie auf diese Option klicken, wird der Hochlade-Assistent geöffnet, und die betreffenden Dateien werden bereits im Verzeichnis der hochzuladenden Dateien angezeigt.
- Sie können den Hochlade-Assistenten über das Startmenü mit **Programme > Ipswitch WS_FTP 12 > Utilities > WS_FTP Hochlade-Assistent** öffnen. Anschließend können Sie die hochzuladenden Dateien hinzufügen.

Das Informationsfenster verwenden

In diesem Kapitel

Der FTP-Manager	11
Übertragungsverlauf.....	14
Übertragungen planen.....	15
Verbindungsprotokoll.....	15

Im **Informationsfenster** unten im WS_FTP-Hauptfenster können Sie Übertragungsvorgänge überprüfen, Übertragungen anhalten und abbrechen und feststellen, welche Fehler einem Übertragungs- oder Verbindungsproblem zugrunde liegen.

Sie können mit Übertragungsaufträgen interagieren, die im FTP-Manager und im Übertragungsverlauf angezeigt werden. Sie können den Stapel-Modus z. B. zusammen mit dem FTP-Manager verwenden, um eine Liste mit zu übertragenden Dateien zu erstellen.

Im **Protokollfenster** sehen Sie die übertragenen und die empfangenen Befehle (die „Kommunikation“) zwischen WS_FTP und Ihrem externen Server.

Per Voreinstellung wird das Informationsfenster immer dargestellt; über das Menü Ansicht können Sie die Anzeige des Informationsfensters aber nach Bedarf ausschalten und wieder einschalten.

Der FTP-Manager

Der FTP-Manager ist das Ipswitch WS_FTP Professional-Modul zur Übertragung von Dateien. Außerdem kann der FTP-Manager zur Überwachung des Übertragungsfortschritts, zur Planung zeitversetzter Übertragungen ggf. auch mehrerer Dateien und zum Anzeigen der Protokolle bestimmter Übertragungen verwendet werden.

Im FTP-Manager wird ein Verzeichnis aller anstehenden, angehaltenen und gescheiterten Übertragungen angezeigt.

Ursprung	Status	Fortschrittsanzeige	Übertragen	Geschwindigk...	Verbleibende ...
c:\Deutsch\Corp Verka...	Zum FTP-Server...	66%	6,356,992 / 9,617,434	1948 (1893)	00:00:01
Verkauf05April.xls	Zum FTP-Server...	76%	3,923,968 / 5,098,868	1221 (1230)	00:00:00
Verkauf19April.xls	Zum FTP-Server...	53%	2,433,024 / 4,518,566	776 (800)	00:00:02

FTP-Manager | Übertragungsverlauf | Protokollfenster

- **Ursprung.** Pfad und Name der Datei oder des Ordners, die bzw. der übertragen werden soll.
- **Status.** Aktueller Status des betreffenden Eintrags. Das Symbol zeigt den Ereignistyp an.
- **Fortschrittsanzeige.** Gibt an, ob das Ereignis in **Status** beendet ist. Klicken Sie auf die Schaltfläche neben **Fortschrittsanzeige**, um die Übertragung zu beginnen oder zu pausieren.
- **Übertragen.** Die Anzahl der übertragenen Bytes.
- **Geschwindigkeit (KB/s).** Die Anzahl der pro Sekunde übertragenen Kilobytes.
- **Verbleibende Zeit.** Geschätzte Zeit, die die Übertragung noch dauern wird.

Den Stapelmodus verwenden

Den Stapelmodus können Sie verwenden, um dem FTP-Manager Übertragungsanforderungen hinzuzufügen.

- 1 Stellen Sie eine Verbindung mit einem Server her.
- 2 Wählen Sie **Extras > Stapelmodus** aus, oder klicken Sie in der Symbolleiste auf **Stapelmodus**.
- 3 Wählen Sie eine Datei und klicken auf einen Übertragungspfeil. Die Datei wird in den FTP-Manager eingefügt.
- 4 Sobald Sie alle Dateien zum Stapel hinzugefügt haben, klicken Sie nochmals auf **Extras > Stapelmodus**, um den Stapelmodus von WS_FTP wieder zu deaktivieren.
- 5 Nun wählen Sie im FTP-Manager die auszuführenden Übertragungsanforderungen aus. Möchten Sie mehrere Anforderungen auswählen, nehmen Sie die Auswahl bei gedrückter Strg-Taste vor.
- 6 Wenn sich Ihr Client nicht mehr im Stapelmodus befindet, werden die Übertragungen ausgeführt.

Übertragungen anhalten

Wenn Sie eine aktive Übertragung im FTP-Manager anhalten möchten, wählen Sie den betreffenden Eintrag aus, klicken mit der rechten Maustaste und wählen dann die Option **Pause**.

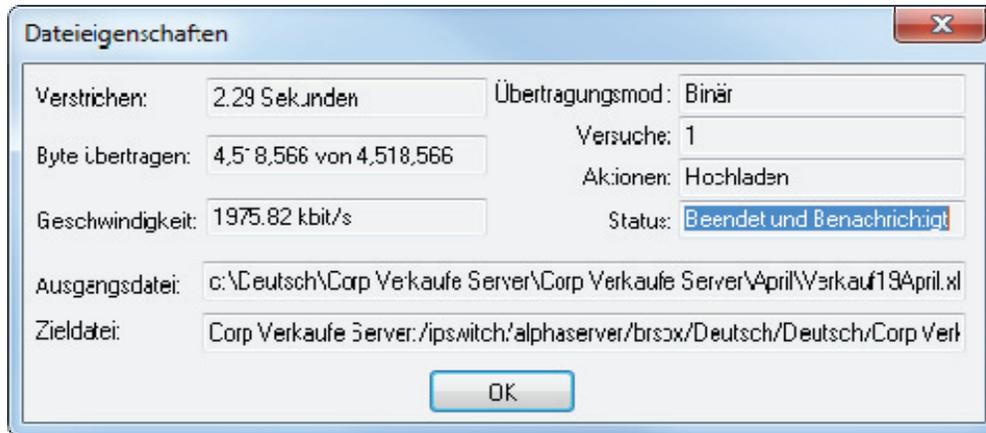
Sie können auch direkt auf die Schaltfläche **Pause** neben der Spalte **Fortschrittsanzeige** klicken.

Einträge entfernen

Wenn Sie einen Eintrag aus dem FTP-Manager löschen möchten, wählen Sie den betreffenden Eintrag aus, klicken mit der rechten Maustaste und wählen dann die Option **Löschen** aus.

Anforderungseigenschaften

Wenn Sie im FTP-Manager auf einen Eintrag klicken, wird das Dialogfeld **Eigenschaften** des betreffenden Eintrags angezeigt.



Im Dialogfeld **Dateieigenschaften** werden folgende Informationen angezeigt:

- **Verstrichen.** Seit Beginn der Übertragung vergangene Zeit.
- **Enthält.** Anzahl der Dateien und Unterordner in dieser Anfrage. (Wird nur angezeigt, wenn ein Ordner ausgewählt wurde.)
- **Byte übertragen.** Die Anzahl der übertragenen Bytes.
- **Geschwindigkeit.** Die Anzahl der pro Sekunde übertragenen Kilobytes.
- **Übertragungsmodus.** Ob die Datei im Binär- oder ASCII-Modus übertragen wurde. (Wird nicht angezeigt, wenn ein Ordner ausgewählt wurde.)
- **Versuche.** Anzahl der von der Anwendung unternommenen Übertragungsversuche.
- **Aktionen.** Ein Übertragungstyp, der ausgeführt wird. Entweder **Zum FTP-Server** oder **Vom FTP-Server zum PC**.
- **Status.** Aktueller Status des betreffenden Eintrags.
- **Ausgangsdatei.** Der Pfad, aus dem Daten übertragen wurden.
- **Zieldatei.** Der Pfad, in den Daten übertragen wurden.

Übertragungsverlauf

Auf dem Registerblatt Übertragungsverlauf werden die erfolgreichen Übertragungen angezeigt. Sie können diese Liste sortieren, indem Sie auf die entsprechenden Spaltenüberschriften klicken.

Informationsfenster							
Datum	Ursprung	Ausgangspfad	Ausgangsdateiname	Ziel	Zielpfad	Zieldateiname	
 9/21/2010 3:49:58 PM		c:\Deutsch\C...	Verkauf19April.xls	Corp Ve...	/ipswitch/al...	Verkauf19April...	
 9/21/2010 3:53:16 PM		c:\Deutsch\C...	adhocinstallready.png	Corp Ve...	/ipswitch/al...	adhocinstallrea...	
 9/21/2010 3:53:16 PM		c:\Deutsch\C...	adhoctransfersettings.p...	Corp Ve...	/ipswitch/al...	adhoctransfers...	
 9/21/2010 3:54:37 PM		c:\Deutsch\C...	Verkauf07Februar.xls	Corp Ve...	/ipswitch/al...	Verkauf07Febr...	

FTP-Manager **Übertragungsverlauf** Protokollfenster

- **Übertragungspfeil.** Der Pfeil auf der linken Seite zeigt an, welcher Art Übertragung durchgeführt wurde. Ein Pfeil nach oben bedeutet Hochladen zum FTP-Server, ein Pfeil nach unten Herunterladen zum lokalen PC, und ein Pfeil nach links und nach rechts steht für eine Übertragung zwischen FTP-Servern.
- **Datum.** Das Datum und die Uhrzeit, wann die Dateiübertragung beendet wurde.
- **Ursprung.** Dies ist das FTP-Profil, das für die Verbindung mit den Ausgangsdateien verwendet wurde.
- **Ausgangspfad.** Der Pfad vom Hauptordner zum Ordner mit dem übertragenen Objekt.
- **Ausgangsdateiname.** Der Name der Datei, die übertragen wurde.
- **Ziel.** Das FTP-Profil, das für die Verbindung mit den Ausgangsdateien verwendet wurde.
- **Zielpfad.** Der Pfad vom Hauptordner zum Ordner, in dem das übertragene Objekt abgelegt wurde.
- **Zieldateiname.** Der Name der Datei nach der Übertragung.
- **Größe.** Die Anzahl der übertragenen Bytes.

Datei ausführen

Sobald eine Datei erfolgreich übertragen wurde, können Sie die Datei auswählen, mit der rechten Maustaste klicken und aus dem dann angezeigten Menü die Option **Ausführen** wählen. Wenn die Datei heruntergeladen wurde, wird die Zieldatei in der jeweils zugeordneten Anwendung geöffnet. Wenn die Datei auf den Server übertragen wird, wird die Ausgangsdatei geöffnet.

Verlauf löschen

Sie können Dateien aus der Verlaufsliste löschen, indem Sie sie markieren und im Kontextmenü den Befehl **Löschen** wählen.

Alle Dateien können Sie aus der Verlaufsliste löschen, indem Sie im Kontextmenü den Befehl **Alle löschen** wählen.

Übertragungen planen

So können Sie Übertragungen über den FTP-Manager sowie auf der Registerkarte **Übertragungsverlauf** planen:

- 1 Wählen Sie eine Anforderung, eine Datei oder einen Ordner aus.
- 2 Klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie aus dem dann angezeigten Menü die Option **Planen**.
- 3 Geben Sie im Dialogfeld **Eintrags-Eigenschaften** Datum, Uhrzeit und Häufigkeit der Übertragungen ein.
- 4 Wenn Sie auf **OK** klicken, wird das Objekt in den **Planer aufgenommen**.

Übertragungen

Zum Untermenü **Übertragungen** gelangen Sie über das Menü **Extras**. Über dieses Untermenü können Sie folgende Funktionen auswählen:

- **Anwendung beenden**. Wenn alle aktiven und geplanten Übertragungen abgeschlossen sind, wird WS_FTP automatisch geschlossen.
- **Rechner herunterfahren**. Nachdem sämtliche aktiven und geplanten Übertragungsanforderungen ausgeführt wurden, versucht WS_FTP, den Rechner herunterzufahren.

Verbindungsprotokoll

Das Verbindungsprotokoll zeigt sämtliche Befehle an, die von WS_FTP an den Server gesendet wurden. Außerdem werden alle Antworten vom Server angezeigt. Das Verbindungsprotokoll kann Ihnen helfen, die Ursache von Verbindungsproblemen zu bestimmen.

Im Protokollfenster werden sämtliche Aktionen angezeigt, die in Verbindung mit der jeweiligen Übertragungsanforderung veranlasst wurden (einschließlich der Aktionen **Pause** und **Wiederaufnehmen**).

Beschreibungen der Fehlermeldungen, die im Protokollfenster angezeigt werden können, finden Sie unter Fehlermeldungen (siehe Seite 79).

Planer-Utility

In diesem Kapitel

Planer verwenden	17
Beispiele	18

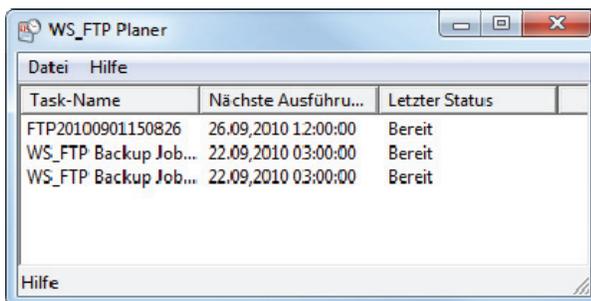
Mit der Planer-Utility (WS_FTP Pro Planer) können Sie FTP-Aufgaben (oder „Übertragungsaufträge“) für regelmäßig automatisch bzw. zu bestimmten Zeitpunkten manuell auszuführende Übertragungen erstellen. Die Aufgaben können jeweils beliebig viele Übertragungseinträge (Hoch- oder Herunterladen von Dateien und Ordnern) enthalten.

Dieses Kapitel bietet Ihnen einen Überblick über die Planer-Utility und erläutert einige Anwendungsbeispiele. Nähere Beschreibungen zur Verwendung der Planer-Utility erhalten Sie, wenn Sie den Planer starten und dann die im Planer definierte Online-Hilfe öffnen.

Planer verwenden

Sie haben folgende Möglichkeiten, den Planer zu öffnen:

- Sie können im Menü **Extras** die Option **Planer-Utility** wählen.
- Sie können im **Startmenü Programme > Ipswitch WS_FTP 12 > Utilities > WS_FTP Planer** wählen.



Nachdem der Planer geöffnet wurde, können Sie die gewünschten Übertragungsaufgaben einrichten. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Sie können ein vorhandenes Skript zu einem bestimmten Zeitpunkt ausführen. (Informationen zum Erstellen von Skripten finden Sie unter Skript-Utility (siehe Seite 45).)

- Sie können eine neue bzw. individuell konfigurierte Aufgabe erstellen.
- Sie können Aufgaben ändern und löschen.
- WS_FTP Planer führt Aufgaben zum von Ihnen vorgesehenen Zeitpunkt automatisch aus. Mit der Option **Sofort ausführen** können Sie die definierten Aufgaben aber auch jeweils nach Bedarf ausführen.

Beispiele

Die folgenden Beispiele zeigen, wie Sie WS_FTP Planer einsetzen können.

Skripts zum Planer hinzufügen

So fügen Sie dem Planer ein Skript hinzu:

- 1 Wählen Sie im Dialogfeld "WS_FTP-Planer" auf **Datei > Neu > Anpassen**. Das Dialogfeld **Eintrags-Eigenschaften** wird angezeigt.
- 2 Definieren Sie in den Feldern **Startdatum** und **Enddatum** die Zeitpunkte, an denen die betreffende Aufgabe regelmäßig begonnen bzw. beendet werden soll.

- 3 Geben Sie in das Feld **Startzeit** die Uhrzeit an, zu der mit der Aufgabe begonnen werden soll.
- 4 Geben Sie in das Feld **Ausführbar** den vollständigen Pfad zur Anwendung *ftpshelp.exe* ein.
- 5 Geben Sie in das Feld **Befehl** den Parameter *-f* gefolgt vom vollständigen Pfad zum Skript ein, das WS_FTP Planer ausführen soll. Wenn im Pfad Leerzeichen vorkommen, setzen Sie den Pfad in Anführungszeichen.

- 6 Geben Sie **Benutzername** und **Kennwort** in die bereitgestellten Felder ein.

Befinden Sie sich in einer Domäne, geben Sie auch die Domäne in das Feld "Benutzername" ein. Beispiel: IPSWITCH_D\userid

- 7 Wählen Sie im Feld **Häufigkeit**, wann die betreffende Aufgabe regelmäßig ausgeführt werden soll.
- 8 Wenn Sie auf **OK** klicken, wird die Aufgabe zum Planer hinzugefügt.

Regelmäßiges Aktualisieren von Websites am Abend

Wenn eine Website regelmäßig abends aktualisiert werden soll und Sie die jeweils geänderten Dateien nicht immer wieder manuell auswählen und hochladen möchten, können Sie eine geplante Aufgabe definieren, die in einem bestimmten Intervall automatisch ausgeführt wird.

So planen Sie Objekte:

- 1 Rechtsklicken Sie in WS_FTP in der lokalen oder einer externen Dateiliste auf die zu übertragende Datei und wählen Sie dann im Popup-Menü den Befehl **An Planer senden** aus.

Wenn Sie mehrere Dateien und Ordner auswählen möchten, klicken Sie bei gedrückter Strg-Taste auf den Datei- oder Ordnernamen. Das Dialogfeld **Eintrags-Eigenschaften** wird angezeigt.

- 2 Definieren Sie in den Feldern **Startdatum** und **Enddatum** die Zeitpunkte, an denen die betreffende Aufgabe regelmäßig begonnen bzw. beendet werden soll.
- 3 Geben Sie in das Feld **Startzeit** die Uhrzeit an, zu der mit der Aufgabe begonnen werden soll.
- 4 Die Werte in den Feldern **Ausführbar**, **Befehl** und **Aufgabe** werden automatisch übernommen. Eine temporäre Datei (.tmp) wird automatisch in das Feld **Befehl** eingegeben. Diese Datei gibt die Dateien an, die heruntergeladen werden sollen, sowie die Speicherorte, von und zu denen die Übertragung stattfindet.
- 5 Geben Sie **Benutzername** und **Kennwort** in die bereitgestellten Felder ein.
- 6 Wählen Sie unter **Häufigkeit** die Häufigkeit der Übertragung aus.
- 7 Wenn Sie auf **OK** klicken, wird die Aufgabe zum Planer hinzugefügt.

Sichern von Dateien

In diesem Kapitel

Verwenden des Sicherungs-Assistenten (WS_FTP Professional) 21

Beispiele 23

Mit dem Sicherungs-Assistenten können Sie Ordner auswählen, die Sie sichern oder für die Sie einen Sicherungszeitpunkt planen möchten. Alternativ dazu können Sie die Sicherung auch sofort durchführen. Im Gegensatz zur Synchronisierungs-Utility, bei der Dateien in zwei Richtungen (bidirektional) verglichen und übertragen werden (z. B. Synchronisieren eines lokalen und externen Speicherorts) werden bei der Sicherung ausgewählte Ordner von einem Speicherort an einen anderen übertragen (monodirektional).

In diesem Kapitel wird der Sicherungs-Assistent erläutert. Sie erfahren, wie Sicherungsaufträge verwaltet werden. Außerdem finden Sie Beispiele zu den Einsatzmöglichkeiten einiger Sicherungsfunktionen.

Verwenden des Sicherungs-Assistenten (WS_FTP Professional)

So starten Sie den Sicherungs-Assistenten:

- 1 Klicken Sie auf **Extras > Sicherungsdateien > Neuen Sicherungsauftrag hinzufügen**.

- 2 Legen Sie alle Einstellungen für den Sicherungs-Assistenten fest, um einen neuen Sicherungsauftrag zu erstellen.



Um die Option **Dateien vor Sicherung im ZIP-Format komprimieren** zu verwenden, müssen sich die Quelldateien in einem lokalen Ordner befinden. Um das aktuelle Datum/die Uhrzeit in den Namen der Ziel-Zip-Datei aufzunehmen, verwenden Sie im einzugebenden Dateinamen die Zeichenfolge "%date". WS_FTP ersetzt diese Zeichenfolge später durch das aktuelle Datum/die Uhrzeit in folgendem Format: jjjmmmtt-hhmmss.

- 3 Nachdem alle Einstellungen vorgenommen wurden, wird das Dialogfeld "Sicherungsaufträge verwalten" geöffnet. Der neue Sicherungsauftrag wird in der Liste angezeigt. Der Auftrag wird zur geplanten Zeit ausgeführt. Alternativ dazu können Sie auf **Jetzt ausführen** klicken, um den Auftrag sofort auszuführen.

Wenn Sie in den Einstellungen des Sicherungs-Assistenten festlegen, dass **täglich** ein Sicherungsauftrag ausgeführt werden soll, startet der Auftrag am Tag nach dem Startdatum.

So verwalten Sie Sicherungsaufträge:

- 1 Klicken Sie auf **Extras > Sicherungsdateien > Sicherungsaufträge verwalten**. Das Dialogfeld "Sicherungsaufträge verwalten" wird angezeigt.
- 2 Klicken Sie, um einen Sicherungsauftrag zu markieren, den Sie **ändern**, **entfernen** oder **ausführen** möchten.
 - **Ändern.** Klicken Sie, um den ausgewählten Sicherungsauftrag zu bearbeiten.

- **Entfernen.** Klicken Sie, um den ausgewählten Sicherungsauftrag zu entfernen.
 - **Jetzt ausführen.** Klicken Sie, um den ausgewählten Sicherungsauftrag sofort auszuführen, ohne den geplanten Zeitpunkt abzuwarten.
- 3 Um einen neuen Sicherungsauftrag hinzuzufügen, klicken Sie auf **Hinzufügen** und vervollständigen die neuen Einstellungen für den Sicherungsauftrag.

Beispiele

Die folgenden Beispiele zeigen, wie Sie den Sicherungsauftrag-Assistenten und die Verwaltung der Sicherungsaufträge einsetzen können.

Hinzufügen eines Sicherungsauftrags mit dem Sicherungsauftrag-Assistenten

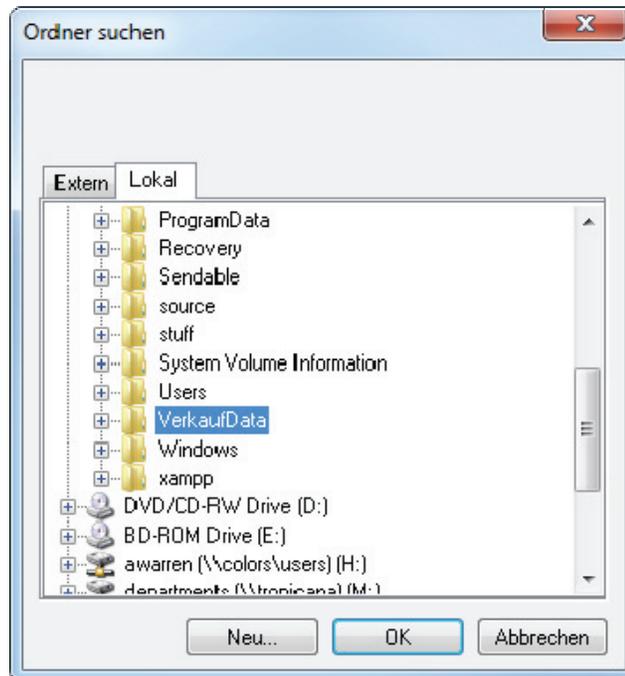
Wenn Sie betriebskritische Berichtsdateien speichern müssen, die täglich eingehen und die Sie momentan auf Ihrem lokalen Laufwerk speichern. Sie können die Dateien zu einem bestimmten, täglich wiederkehrenden Zeitpunkt auf einem anderen Laufwerk sichern (z. B. ein zugeordnetes Netzlaufwerk).

So fügen Sie dem Planer einen Sicherungsauftrag hinzu:

- 1 Klicken Sie auf **Extras > Sicherungsdateien > Neuen Sicherungsauftrag hinzufügen**. Der Sicherungs-Assistent wird geöffnet.

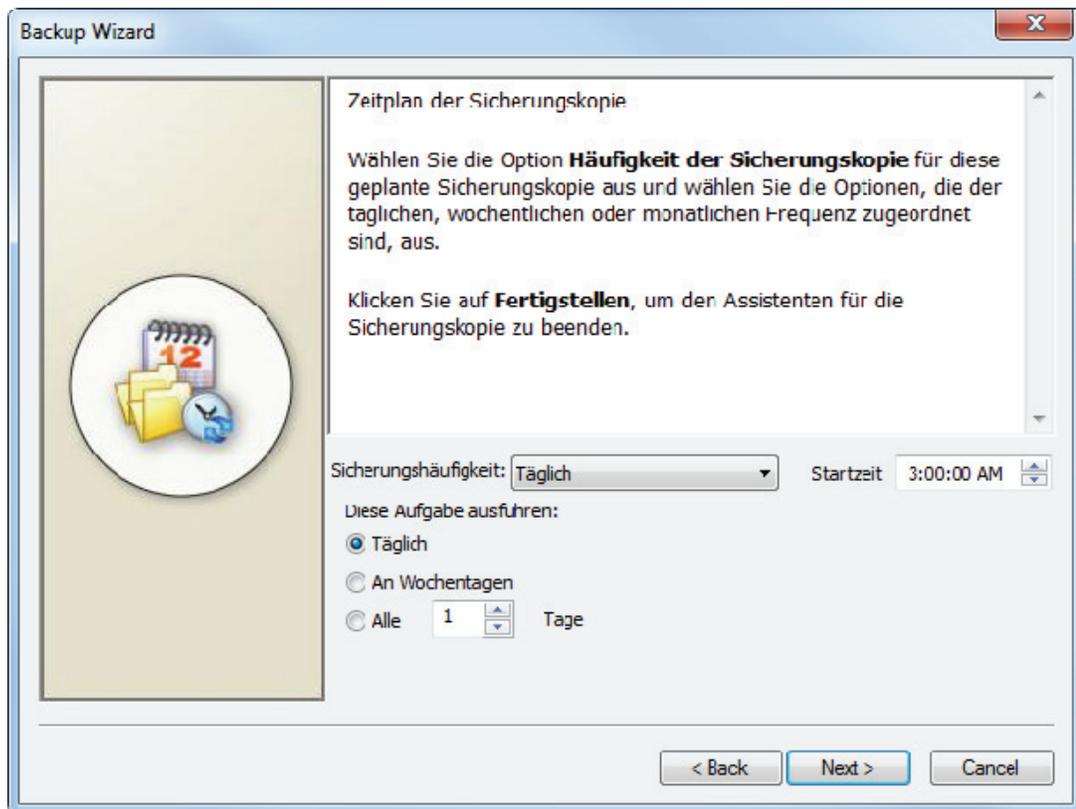


- 2 Wählen Sie **Dateien für Sicherung** aus, und suchen Sie nach einem geeigneten Speicherort. Stellen Sie beim Öffnen des Dialogfelds "Ordner wählen" unbedingt sicher, dass Sie die korrekte Registerkarte (**Lokal** oder **Extern**) für zu sichernde Dateien öffnen. Klicken Sie auf **OK**.



- 3 Wählen Sie **Sicherungsdateien speichern unter** aus, und suchen Sie nach einem geeigneten Speicherort. Stellen Sie beim Öffnen des Dialogfelds "Ordner wählen" unbedingt sicher, dass Sie die korrekte Registerkarte (**Lokal** oder **Extern**) für zu sichernde Dateien öffnen. Klicken Sie dann auf **OK**.
- 4 Wenn die Sicherungsdateien in eine .zip-Datei komprimiert werden sollen, klicken Sie auf **Dateien vor Sicherung im ZIP-Format komprimieren**.

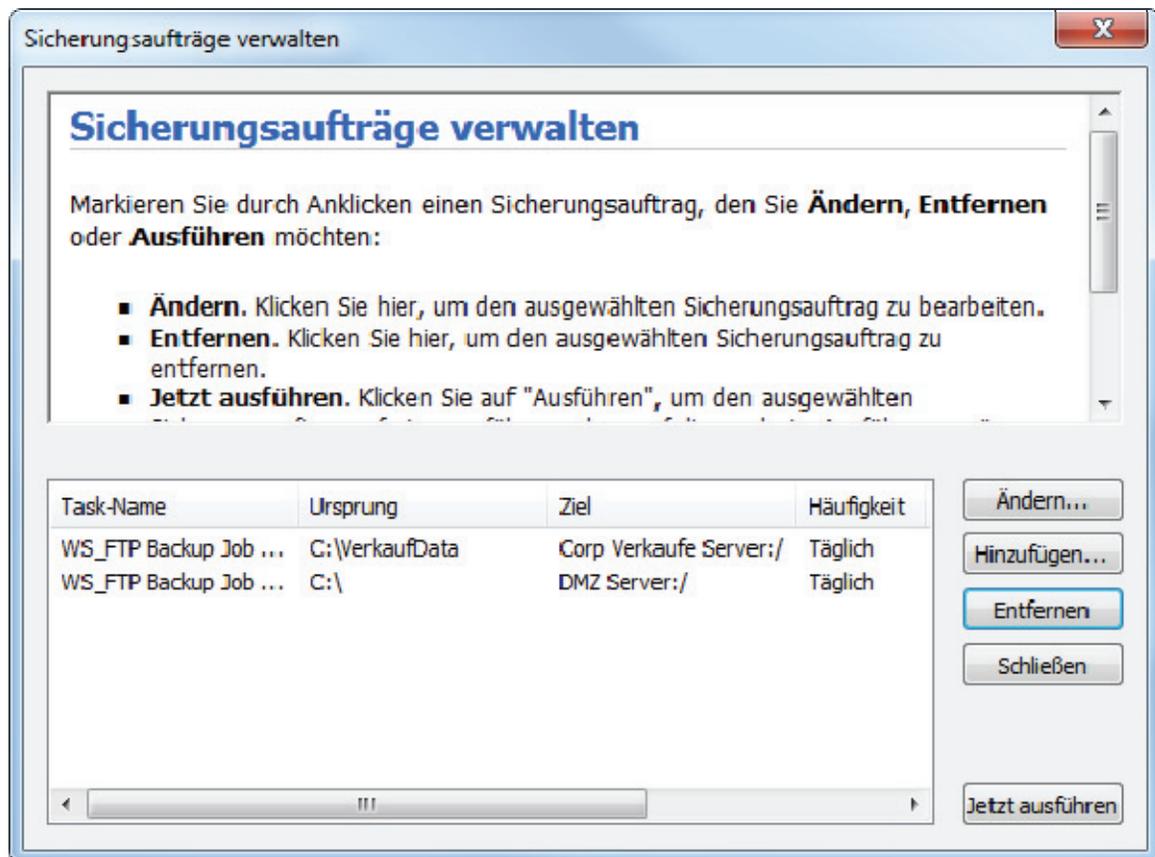
- 5 Klicken Sie auf **Weiter**. Der Assistent für den Zeitplan der Sicherung wird geöffnet.



- 6 Wählen Sie die **Sicherungshäufigkeit**, die **Startzeit** oder die Optionen unter **Diese Aufgabe ausführen** aus, um diese Sicherung zu planen. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**. Der Sicherungsanmeldungs-Assistent wird angezeigt.
- 7 Geben Sie Ihren Windows-**Benutzernamen** sowie Ihr **Kennwort** ein, und **wiederholen Sie das Kennwort** für Ihr Benutzerkonto.

<Wichtig> Stellen Sie sicher, dass Sie Ihren **Benutzernamen**, Ihr **Kennwort** korrekt eingegeben und Ihr **Kennwort korrekt wiederholt** haben. Hiermit werden die entsprechenden Anmeldeinformationen bereitgestellt, wenn der Sicherungs-Assistent mit einer geplanten Sicherung beginnt.

- 8 Klicken Sie auf **Weiter**. Das Dialogfeld "Sicherungsaufträge verwalten" wird geöffnet, und der neue Sicherungsauftrag wird in der Liste angezeigt. Der Auftrag wird zur geplanten Zeit ausgeführt. Alternativ dazu können Sie auf **Jetzt ausführen** klicken, um den Auftrag sofort auszuführen.

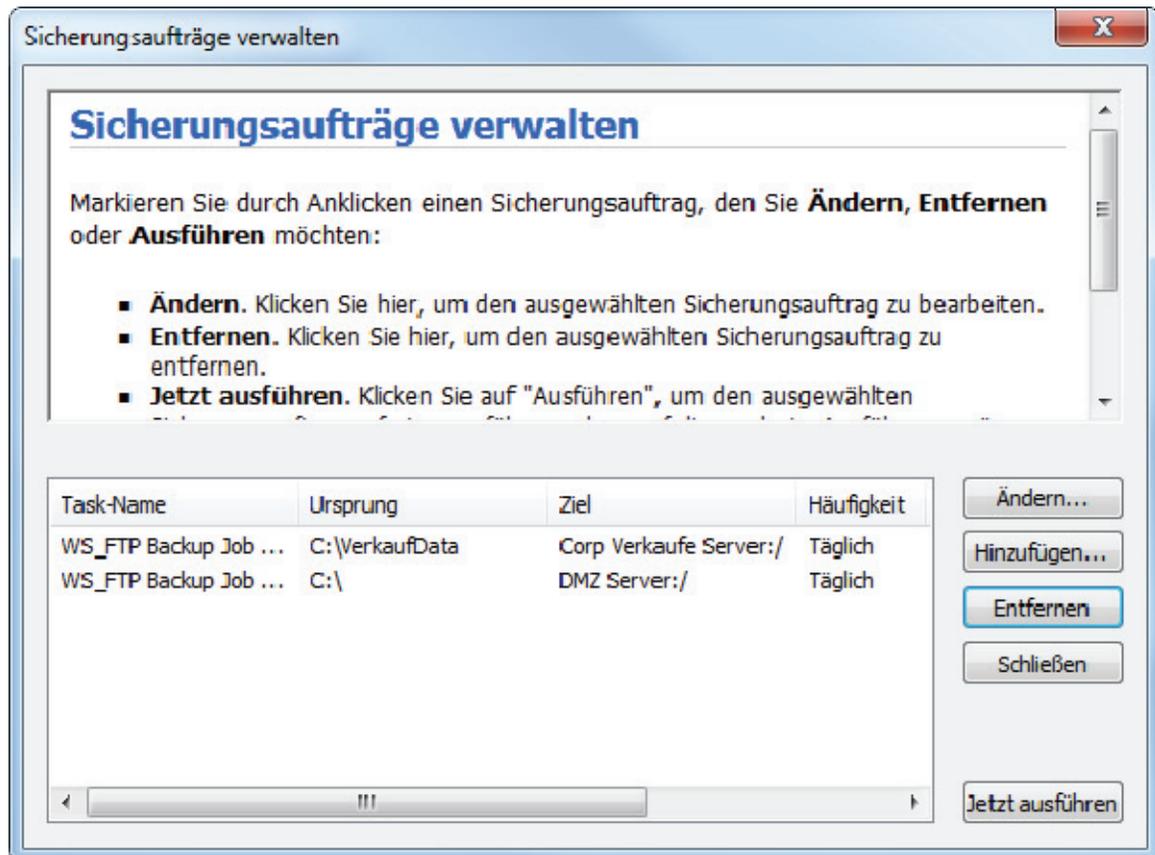


Ändern eines Sicherungsauftrages mit dem Dialogfeld "Sicherungsaufträge verwalten"

Wenn Sie die Einstellungen für einen aktuell zeitlich geplanten Sicherungsauftrag ändern oder einen neuen Sicherungsauftrag hinzufügen möchten, können Sie dies über die "Sicherungsaufträge verwalten"-Optionen vornehmen.

So führen Sie einen Sicherungsauftrag aus, fügen ihn hinzu, ändern oder entfernen ihn:

- 1 Klicken Sie auf **Extras > Sicherungsdateien > Sicherungsaufträge verwalten**. Das Dialogfeld "Sicherungsaufträge verwalten" wird angezeigt.



- 2 Klicken Sie, um einen Sicherungsauftrag zu markieren, den Sie **ändern**, **entfernen** oder **ausführen** möchten.
 - **Ändern.** Klicken Sie, um den ausgewählten Sicherungsauftrag zu bearbeiten.
 - **Entfernen.** Klicken Sie, um den ausgewählten Sicherungsauftrag zu entfernen.
 - **Jetzt ausführen.** Klicken Sie, um den ausgewählten Sicherungsauftrag sofort auszuführen, ohne den geplanten Zeitpunkt abzuwarten.
- 3 Um einen neuen Sicherungsauftrag hinzuzufügen, klicken Sie auf **Hinzufügen** und vervollständigen die neuen Einstellungen für den Sicherungsauftrag.

Dateien und Ordner synchronisieren

In diesem Kapitel

Den Synchronisierungs-Assistenten verwenden	29
Die Synchronisierungs-Utility verwenden	32
Steuerdatei ausführen	37
Aktionen nach der Übertragung (WS_FTP Professional).....	38
Ausschluss	39
Einschlüsse	41
Die Synchronisierungs-Utility über die Befehlszeile starten	44

Mit der WS_FTP Synchronisierungs-Utility können Sie Dateien und Dateiverzeichnisse zwischen lokalen Dateien, entfernten Servern, Netzlaufwerken und USB-Laufwerken mit minimalem Aufwand synchronisieren („spiegeln“).

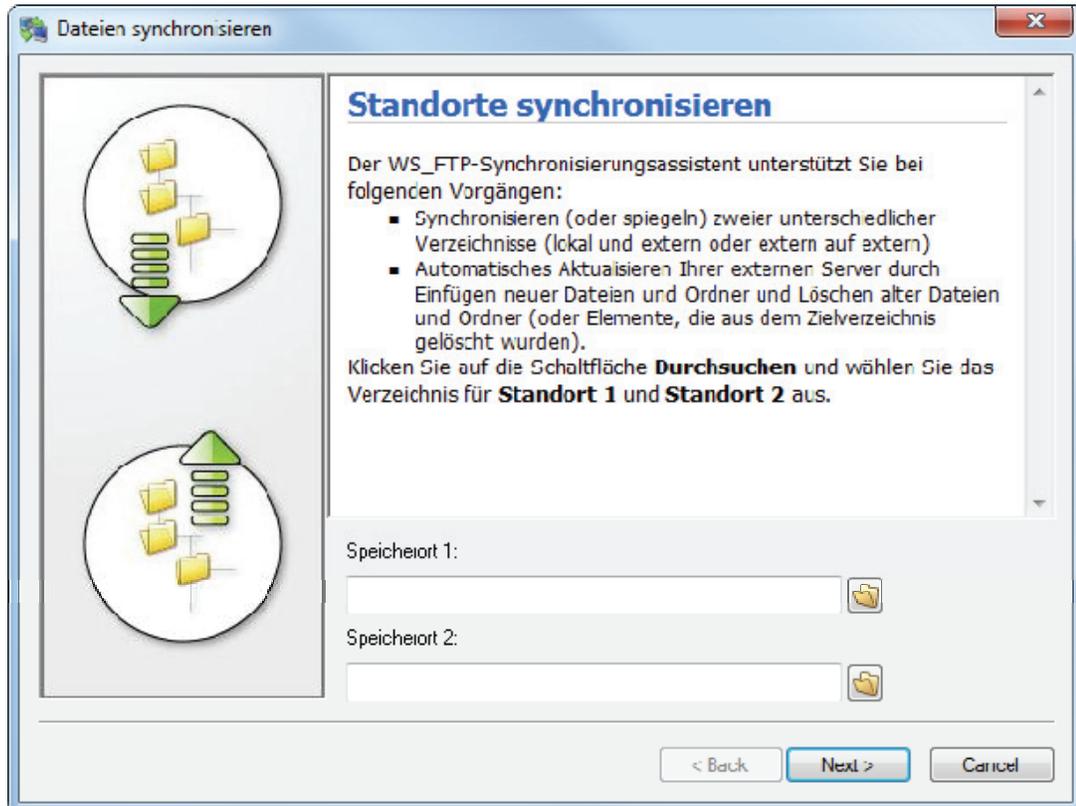
Somit können Sie externe Server ständig auf dem aktuellen Stand halten, indem alle von Ihnen geänderten Dateien automatisch hochgeladen werden, während Dateien gelöscht werden, die auch im verknüpften Verzeichnis gelöscht wurden. Dies ist besonders beim raschen und effizienten Aktualisieren von Websites hilfreich.

Dieses Kapitel bietet Ihnen einen Überblick über den Synchronisierungs-Assistenten, die Synchronisierungs-Utility und veranschaulicht Möglichkeiten zur Verwendung der Utility an einigen Beispielen. Nähere Hinweise zum Einsatz der Synchronisierungs-Utility erhalten Sie, wenn Sie die Synchronisierungs-Utility starten und dann in der Utility die Online-Hilfe öffnen.

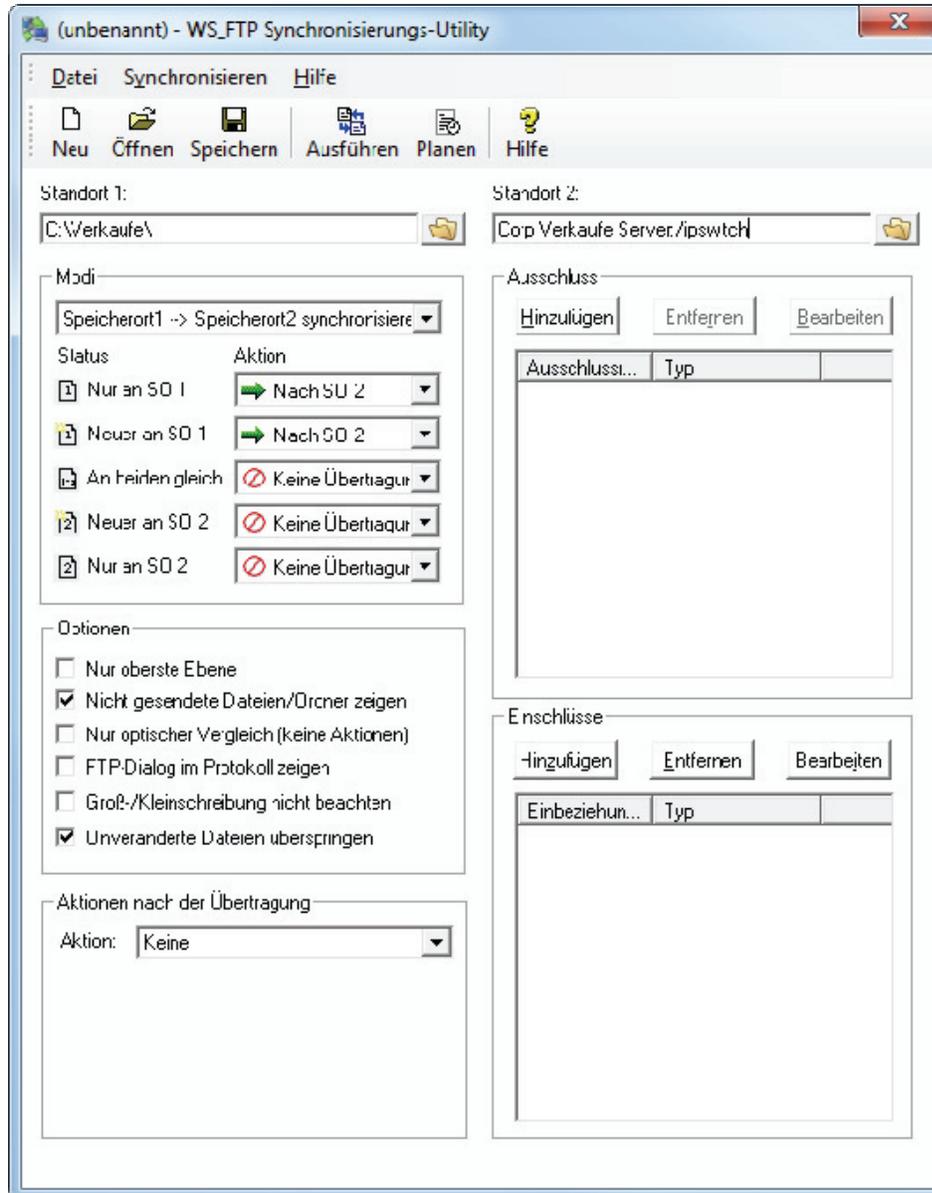
Den Synchronisierungs-Assistenten verwenden

So starten Sie den Synchronisierungs-Assistenten:

- 1 Klicken Sie auf **Extras > Dateien synchronisieren > Neue Synchronisierungsaufgabe hinzufügen**. Der Synchronisierungs-Assistent wird geöffnet.



- 2 Nehmen Sie die Einstellungen für den Synchronisierungs-Assistenten vor, um ein neues Synchronisierungsprojekt (eine Steuerdatei) zu erstellen. Nach dem Vornehmen der Einstellungen für den Synchronisierungs-Assistenten werden die Synchronisierungseinstellungen im Dialogfeld der Synchronisierungs-Utility angezeigt.



- 3 Klicken Sie auf:
 - **Ausführen**, um den Synchronisierungsauftrag sofort auszuführen.
 - **Planen**, um die Planer-Utility zu starten und Zeiten zum Ausführen des Synchronisierungsauftrags festzulegen.
 - **Speichern**, um die Steuerdatei (.ctl) des Synchronisierungsauftrags zum Speichern von Konfigurationsoptionen und -einstellungen für Synchronisierungsaufträge zu speichern. So müssen Sie den Auftrag nicht jedes Mal wieder neu einrichten, wenn Sie ihn mehrfach ausführen möchten.

Die Synchronisierungs-Utility verwenden

So starten Sie die Synchronisierungs-Utility:

- Klicken Sie im Menü **Extras** auf **Dateien synchronisieren > Synchronisierungs-Utility** verwalten. Die Synchronisierungs-Utility wird geöffnet.
- ODER -
- Sie können im Startmenü **Programme > Ipswitch WS_FTP 12 > Utilities > WS_FTP Synchronisierungs-Utility** wählen.

Das Dialogfeld **Synchronisieren** wird geöffnet.

Das Dialogfeld "Synchronisieren"

Dies ist das Hauptdialogfeld der Synchronisierungs-Utility. In diesem Dialogfeld legen Sie die Einstellungen für eine Steuerdatei (.ctl) fest, die zur Synchronisierung der Daten zwischen den angegebenen Standorten verwendet werden.

<Wichtig> Beim Übertragen von Dateien mit der Synchronisierungs-Utility können Sie den OpenPGP-Modus nicht verwenden. Sie können Dateien übertragen, die bereits mit OpenPGP verschlüsselt wurden.

Das Dialogfeld enthält folgende Optionen:

Schaltflächen der Symbolleiste - Die Schaltflächen zum Steuern der verschiedenen Funktionen der Utility.

- **Neu** - Erstellt eine neue Steuerdatei.
- **Öffnen** - Öffnet eine Steuerdatei.
- **Speichern** - Speichert die aktuellen Einstellungen als Steuerdatei.
- **Ausführen** - Führt die Synchronisierung aus. Wenn die Option **Nur optischer Vergleich (keine Aktionen)** aktiviert ist, werden im Dialogfeld **Vergleichen** die auszuführenden Aktionen angezeigt; eine Übertragung erfolgt jedoch noch nicht.
- **Planen** - Plant die Synchronisierung mit der Planer-Utility.
- **Standort 1** und **Standort 2** - In diesem Abschnitt wählen Sie die zu synchronisierenden Verzeichnisse aus. Klicken Sie auf **Durchsuchen**, und wählen Sie den Ordner für Standort 1 und Standort 2. Standorte können entweder lokale oder externe Server sein.
- **Modi** - Wählen Sie den gewünschten Synchronisierungsmodus.
 - **Synchronisieren Standort 1 --> Standort 2** - In diesem Modus wird Standort 2 so aktualisiert, dass Standort 2 schließlich die gleiche Verzeichnisstruktur aufweist wie Standort 1.

- **Synchronisieren Standort 1 <-- Standort 2** - In diesem Modus wird Standort 1 so aktualisiert, dass Standort 1 schließlich die gleiche Verzeichnisstruktur aufweist wie Standort 2.
- **Bidirektionale Synchronisierung Standort 1 <--> Standort 2** - In diesem Modus werden beide Standorte so synchronisiert, dass grundsätzlich die neuesten Versionen der Dateien von Standort 1 nach Standort 2 und die neuesten Versionen der Dateien von Standort 2 nach Standort 1 kopiert werden.
- **Benutzerdefiniert** - Ermöglicht die Angabe von Aktionen, die die Utility ausführen soll, wenn Dateien mit einem bestimmten Status gefunden werden.
- **Status und Aktionen** - Dieser Bereich ist dann von Bedeutung, wenn Sie den Modus **Benutzerdefiniert** gewählt haben. Der **Status** ist der aktuelle Stand des Vergleichs, und die **Aktion** ist das, was die Synchronisierungs-Utility tun wird, wenn ein Objekt mit diesem Status gefunden wird.
 - **Nur an SO 1** - Diese Datei befindet sich nur an Standort 1.
 - **Neuer an SO 1** - Diese Datei befindet sich an Standort 1 und ist dort neuer als an Standort 2.
 - **An beiden gleich** - Diese Datei ist an beiden Speicherorten identisch.
 - **Neuer an SO 2** - Diese Datei befindet sich an Standort 2 und ist dort neuer als an Standort 1.
 - **Nur an SO 2** - Diese Datei befindet sich nur an Standort 2.
- **Optionen.** Wählen Sie die zu verwendenden Optionen aus.
 - **Nur oberste Ebene.** Diese Option wählen Sie, wenn nur die höchste Ebene der jeweiligen Standorte synchronisiert werden soll. Unterverzeichnisse werden dann nicht berücksichtigt. Unterverzeichnisse werden dann nicht berücksichtigt.
 - **Nicht gesendete Dateien/Ordner zeigen.** Mit dieser Option veranlassen Sie, dass die Synchronisierungs-Utility Dateien anzeigt, bei denen im Dialogfeld "Vergleichen" der Aktionscode **Keine Aktion** definiert wurde.
 - **Nur optischer Vergleich (keine Aktionen).** Diese Option bewirkt, dass die Eingaben im Feld Vergleichen übernommen werden, ohne den Synchronisierungsauftrag tatsächlich auszuführen. Nachdem Sie das Dialogfeld "Vergleichen" geöffnet haben, können Sie die mit dem jeweiligen Auftrag auszuführenden Aufgaben ändern.
 - **FTP-Dialogfeld im Protokoll zeigen.** Diese Option wählen Sie aus, wenn der FTP-Dialog in der Protokolldatei gespeichert und das Protokollfenster im Dialogfeld Vergleichen angezeigt werden soll.
 - **Groß-/Kleinschreibung nicht beachten. Wählen Sie diese Option, wenn die Synchronisierungs-Utility bei Dateinamen den Unterschied zwischen Groß- und Kleinbuchstaben ignorieren soll.**
 - **Unveränderte Dateien überspringen.** Wählen Sie diese Option aus, damit die Synchronisierungs-Utility Dateien zwischen Servern vergleicht. Der Inhalt wird mithilfe der vom Benutzer gewählten Einstellungen des Dateiintegritätsalgorithmus verglichen. Klicken Sie auf **Hilfe**, um weitere Informationen zu erhalten. Wenn die Dateien identisch sind, wird keine

Übertragung durchgeführt. Wenn die Dateien nicht identisch sind, werden die Dateien auf den bzw. die Zielsever übertragen.

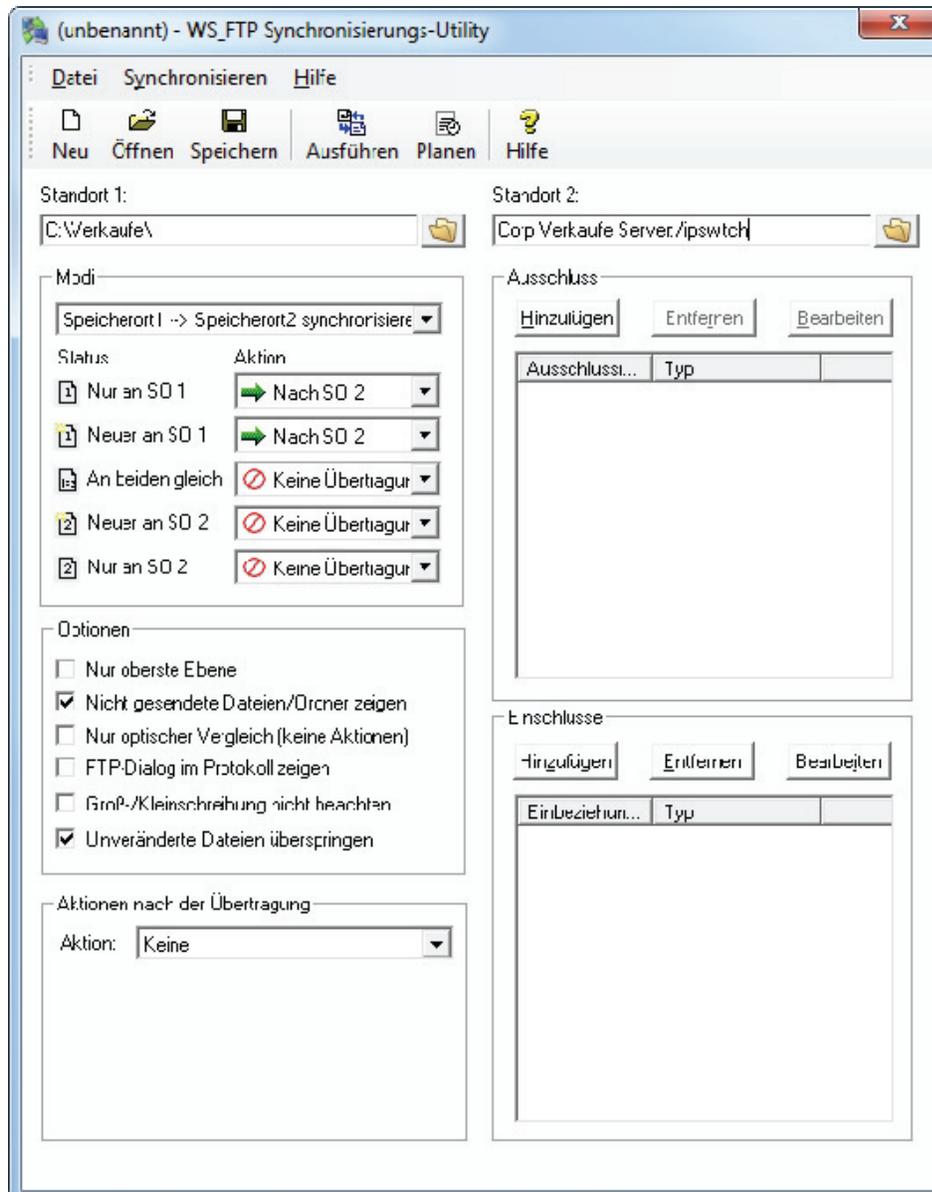
Hinweis Diese Option vergleicht Dateien vor der Übertragung. Daher kann die Übertragungsgeschwindigkeit möglicherweise langsamer werden.

Wenn die Option Übertragungsmodus ASCII, OpenPGP, Kompressionsmodus oder Anhangmodus verwendet wird, wird die Option "Unveränderte Dateien überspringen" ignoriert.

- **Aktionen nach der Übertragung.** Siehe Aktionen nach der Übertragung (siehe Seite 38).
- **Ausschluss.** Siehe Ausschluss (siehe Seite 39).
- **Einschlüsse.** Siehe Beispiele für Einschlüsse (siehe Seite 41).

Beispiel

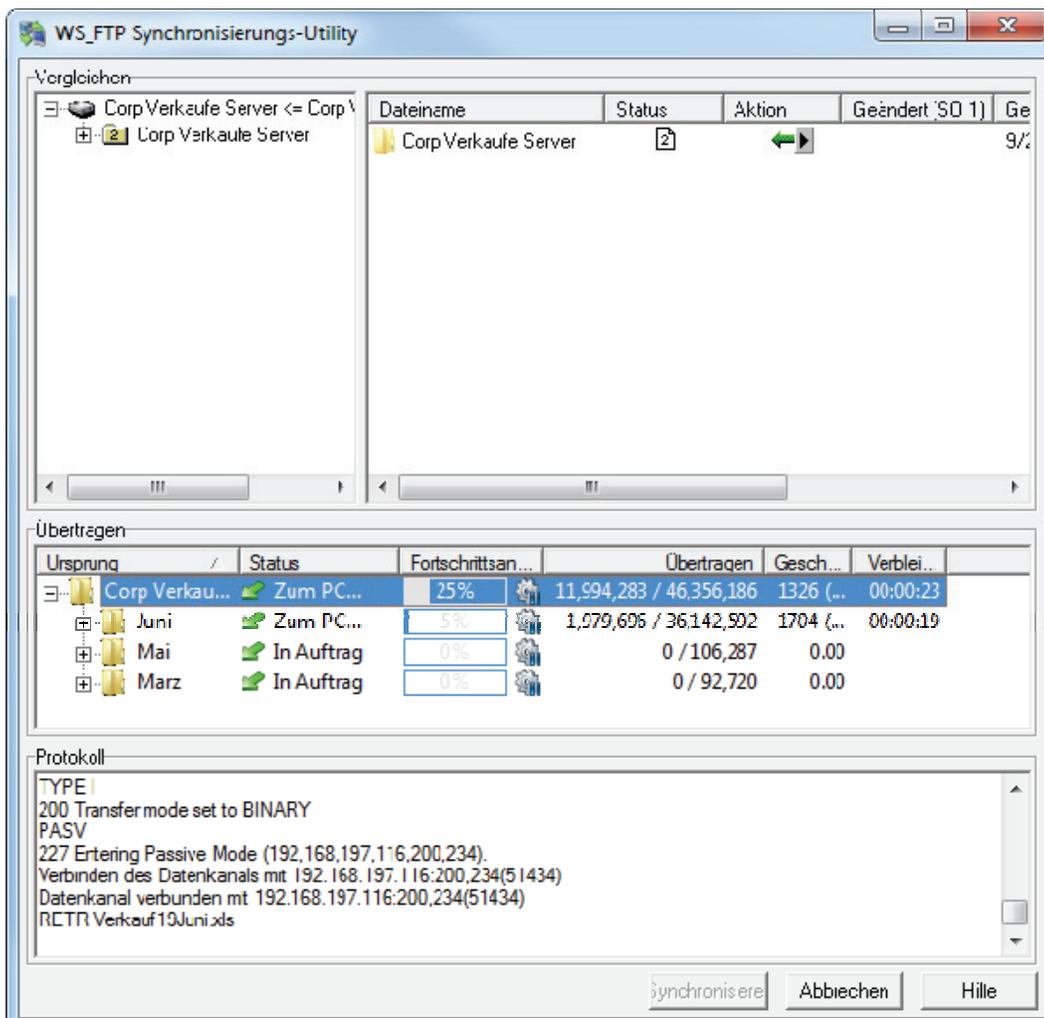
Im folgenden Beispiel sehen Sie, wie die Synchronisierungs-Utility verwendet werden kann.



Wenn Sie auf die Schaltfläche **Ausführen** klicken, wird die Steuerdatei *untitled.ctf* (Name in der Titelleiste des Dialogfeldes angezeigt) mit den Parametern ausgeführt, die Sie in der Utility WS_FTP Synchronisieren definiert haben.

- Beim Synchronisieren wird eine Verbindung mit dem im Feld **Standort 2** definierten FTP-Server hergestellt und die Anmeldung mit den im betreffenden Server-Profil gespeicherten Einstellungen vorgenommen.
- Sobald die Verbindung hergestellt wurde, öffnet das Programm auf dem FTP-Server das Verzeichnis "/ipswitch" und auf Ihrem im Feld **Standort 1** definierten lokalen Rechner das Verzeichnis "C:\Verkaufe\".

- Abhängig von den ausgewählten Einstellungen wird nun **Standort 1** mit sämtlichen Dateien an **Standort 2** aktualisiert.
- Wenn diese Aufgabe regelmäßig ausgeführt werden soll (z. B. täglich zu einer bestimmten Uhrzeit), klicken Sie auf die Schaltfläche **Planen**. Das Dialogfeld **Eintrags-Eigenschaften** wird angezeigt. Über dieses Dialogfeld definieren Sie Uhrzeit, Datum und Häufigkeit des Synchronisierungsauftrags. Weitere Informationen zur Verwendung von WS_FTP Planer finden Sie im Abschnitt "Den Planer verwenden" auf Seite 13.
- Da die Einstellung **Nur optischer Vergleich (keine Aktionen)** ausgewählt wurde, werden die eigentlichen Übertragungen nicht ausgeführt; im Dialogfeld "Vergleichen" werden jedoch beide Standorte vergleichend dargestellt und mögliche Aktionen angezeigt, die die Utility ausführen könnte. Sie können die auszuführenden Aktionen in diesem Dialogfeld ändern und dann durch Klicken auf die Schaltfläche **Ausführen** starten.



Steuerdatei ausführen

Die Synchronisierungs-Utility arbeitet mit *Steuerdateien* (.ctl) zum Speichern von Konfigurations- und anderen Einstellungen für Synchronisierungsaufträge. So brauchen Sie den Auftrag nicht jedes Mal wieder von Hand neu einzurichten, wenn Sie ihn mehrfach ausführen lassen möchten.

So erstellen Sie eine Steuerdatei

So erstellen Sie eine Steuerdatei:

- 1 Wählen Sie je einen Ordner für **Speicherort 1** und **Speicherort 2** aus. Sie können einen lokalen Ordner in eines der beiden Felder eingeben oder auf die Schaltfläche **Durchsuchen** klicken, um einen externen Server aus der Liste der Serverprofile oder einen lokalen Ordner auszuwählen. Klicken Sie im Dialogfeld **Ordnerauswahl** auf die Registerkarte **Lokal**, um einen lokalen Ordner auszuwählen.

Hinweis Sie können den OpenPGP-Modus nicht in der Synchronisierungs-Utility verwenden. Wenn Sie einen OpenPGP-unterstützten Server in der Synchronisierungs-Utility verwenden, werden die Dateien nicht verschlüsselt. Sie können jedoch Dateien übertragen, die bereits mit OpenPGP verschlüsselt wurden.

- 2 Wählen Sie die zu verwendenden Optionen aus.
- 3 Wählen Sie den auszuführenden Modus aus.
- 4 Überprüfen Sie die Einstellungen im Bereich **Status und Aktionen** und nehmen Sie ggf. erforderliche Änderungen vor. Wenn Sie eine Änderung vorgenommen haben, wird der Status **Benutzerdefiniert** angezeigt.
- 5 Richten Sie zu verwendende Aktionen nach der Übertragung (siehe Seite 38) ein.
- 6 Identifizieren Sie alle Einschlüsse (siehe Seite 41) oder Ausschlüsse (siehe Seite 39), die Sie möglicherweise definiert haben.
- 7 Klicken Sie auf **Speichern**, um die Steuerdatei zu speichern.

Im Anschluss hieran können Sie die Steuerdatei bei jedem Synchronisierungsvorgang verwenden. Sie können die Steuerdatei öffnen und bearbeiten, wenn Sie Synchronisierungsoptionen ändern möchten.

Steuerdateien mit HotSync ausführen

Sie können Steuerdateien (Erweiterung .ctl) als Verknüpfungen auf Ihrem Desktop speichern, um Dateien und Ordner dann einfach mit der Funktion HotSync synchronisieren zu lassen.

So definieren Sie eine Steuerdatei als HotSync-Verknüpfung:

- 1 Erstellen Sie eine Steuerdatei, wie im Abschnitt beschrieben.
- 2 Speichern Sie die Steuerdatei als Verknüpfung auf Ihrem Desktop.

- 3 Um die Synchronisierung zu starten, doppelklicken Sie auf das Verknüpfungssymbol. Der Fortschritt des Synchronisierungsprozesses wird anschließend in der Synchronisierungs-Utility angezeigt.

Die Dateien und Ordner werden automatisch mit den in der Steuerdatei definierten Dateien und Ordnern synchronisiert.

Aktionen nach der Übertragung (WS_FTP Professional)

Mit Aktionen nach der Übertragung können Sie eine Quelldatei nach Abschluss der Übertragung weiterverarbeiten. Wenn Sie hochladen, befindet sich die Quelldatei in einem lokalen Ordner und die Aktion nach der Übertragung erfolgt auf dem lokalen Rechner. Wenn Sie herunterladen, befindet sich die Quelldatei in einem externen Ordner und die Aktion nach der Übertragung erfolgt auf dem externen Server, falls dieser die Aktion zulässt.

Sie können unter den folgenden Aktionen auswählen:

- **Keine.** Nach Abschluss der Übertragung wird keine Aktion ausgeführt.
- **Ausgangsdatei(en) löschen.** Mit diesem Befehl werden die Quelldateien nach der Übertragung aus dem Ordner gelöscht.
- **Quelldatei(en) umbenennen.** Mit diesem Befehl werden die Quelldateien nach der Übertragung im Ordner umbenannt.
- **Quelldatei(en) verschieben.** Dieser Befehl sorgt dafür, dass die Quelldateien nach der Übertragung in einen angegebenen Ordner verschoben werden.

Hinweis Zum Verschieben der Datei muss der Quellspeicherort auf den angegebenen Ordner zugreifen können. So können Sie zum Beispiel lokale Dateien nicht auf einen externen Server verschieben; Sie können Dateien aus einem lokalen Ordner in einen anderen lokalen Ordner verschieben oder aus einem externen Ordner in einen anderen Ordner auf dem externen Server.

- **Quelldatei(en) umbenennen und verschieben.** Diese Befehlskombination sorgt dafür, dass die Quelldateien nach der Übertragung gemäß der angegebenen *Umbenennungsmaske* (wie oben beschrieben) umbenannt und dann in das angegebene *Verzeichnis* auf dem Quellrechner verschoben werden.

So löschen Sie eine Datei nach Abschluss der Übertragung:

- 1 Wählen Sie für die Option **Aktion** den Befehl **Ausgangsdatei(en) löschen**.
- 2 Bei allen Dateien, die im angegebenen Synchronisierungsauftrag übertragen wurden, werden die Quelldateien gelöscht.

So verschieben Sie Dateien nach Abschluss der Übertragung:

- 1 Wählen Sie für die Option **Aktion** den Befehl **Quelldatei(en) verschieben**. Das Feld "Ordner" wird angezeigt.

- 2 Durchsuchen Sie die Dateistruktur und wählen Sie einen Ordner aus, in den die Quelldateien verschoben werden sollen

Wenn die Übertragung abgeschlossen ist, wird bei allen Dateien, die als Teil des Synchronisierungsauftrags übertragen wurden, die Quelldatei in den angegebenen Ordner verschoben.

So benennen Sie Dateien nach Abschluss der Übertragung um:

- 1 Wählen Sie für die Option **Aktion** den Befehl **Quelldatei(en) umbenennen**. Die Dateiumbenennungsmaske wird angezeigt.
- 2 Geben Sie in der **Dateiumbenennungsmaske** die Zeichen und alle zu verwendenden Makros ein, die beim Umbenennen der Datei verwendet werden sollen. Informationen dazu, was an dieser Stelle eingegeben werden kann, finden Sie unter Makros für Aktionen nach der Übertragung.

Wenn die Übertragung abgeschlossen ist, wird bei allen Dateien, die als Teil des Synchronisierungsauftrags übertragen wurden, die Quelldatei gemäß der Dateimaske umbenannt.

So benennen Sie Dateien nach Abschluss der Übertragung um und verschieben sie:

- 1 Wählen Sie für die Option **Aktion** den Befehl **Quelldatei(en) umbenennen**. Die Dateiumbenennungsmaske und das Feld "Ordner" wird umbenannt.
- 2 Geben Sie in der **Dateiumbenennungsmaske** die Zeichen und alle zu verwendenden Makros ein, die beim Umbenennen der Datei verwendet werden sollen. Informationen dazu, was an dieser Stelle eingegeben werden kann, finden Sie unter Makros für Aktionen nach der Übertragung.
- 3 Durchsuchen Sie über das Feld **Ordner** die Dateistruktur und wählen Sie einen Ordner aus, in den die Quelldateien verschoben werden sollen.

Wenn die Übertragung abgeschlossen ist, wird bei allen Dateien, die als Teil des Synchronisierungsauftrags übertragen wurden, die Quelldatei gemäß der Dateimaske umbenannt und in den angegebenen Ordner verschoben.

Ausschluss

Sie können in WS_FTP Synchronisierungs-Utility unter "Ausschluss" den Namen oder die Erweiterung einer Datei oder einen Suchbegriff eingeben, sodass alle Dateien oder Ordner, die diesen Kriterien entsprechen, von der Synchronisation ausgeschlossen werden. Die Platzhalter * und ? können Sie verwenden, wenn Sie einen Dateinamen nicht genau kennen oder wenn mehrere Dateien mit ähnlichem Namen oder Dateien eines bestimmten Typs erfasst werden sollen.

Ausschlüsse werden nach Einbeziehungen verarbeitet.

So fügen Sie einen Ausschluss hinzu:

- 1 Klicken Sie im Bereich **Ausschluss** des Dialogfelds auf **Hinzufügen**. Das Dialogfeld **Ausschluss** wird angezeigt.

- 2 Geben Sie im Dialogfeld **Ausschluss** im Feld **Regeln** an, welche Dateien ausgeschlossen werden sollen. (Eine einfache Auflistung der Ausschlussregeln erhalten Sie, indem Sie hier klicken. Wenn Sie mit einem **absoluten Standort** arbeiten, können Sie über die Schaltfläche **Durchsuchen** die gewünschte Datei bzw. den gewünschten Ordner auswählen.
- 3 Im Feld **Typ** können Sie wählen, für welchen Objekttyp der Ausschluss gelten soll.
 - **Anwenden auf Dateien:** Der Ausschluss wird nur auf Dateien bezogen.
 - **Anwenden auf Ordner:** Der Ausschluss wird nur auf Ordner bezogen.
 - **Anwenden auf beides:** Der Ausschluss wird auf Dateien und Ordner bezogen.
 - **Absoluter Standort:** Der Ausschluss soll für eine bestimmte Datei bzw. einen bestimmten Ordner an einem bestimmten Standort gelten.
- 4 Klicken Sie auf **OK**, um den Ausschluss zur Liste hinzuzufügen.

Ausschlüsse (Beispiele)

Im Folgenden werden Ausschlüsse an einigen Beispielen erläutert:

Absolute Dateiausschlüsse

Ausschlussregel: /meinverz/*.exe
Typ: Absoluter Standort

Mit diesem Ausschluss werden alle .exe-Dateien im FTP-Server-Verzeichnis meinverz übergangen; der Pfad wird auf das Hauptverzeichnis des FTP-Servers bezogen.

Ausschlussregel: c:\meinverz*.exe
Typ: Absoluter Standort

Mit diesem Ausschluss werden alle .exe-Dateien im lokalen Verzeichnis c:\meinverz übergangen.

Ausschlussregel: /meinverz/naechstesverz/meinedat?.*
Typ: Absoluter Standort

Mit diesem Ausschluss werden alle Dateien übergangen, deren Namen mit "meinedat" beginnt, anschließend ein weiteres Zeichen enthält, eine beliebige Erweiterung tragen und im Verzeichnis /meinverz/nächstes gespeichert sind.

Absoluter Verzeichnisausschluss

Ausschlussregel: /m?verz
Typ: Absoluter Standort

Mit diesem Ausschluss werden alle Verzeichnisse übergangen, deren Name dem Muster m?verz entspricht; der Pfad wird auf das Hauptverzeichnis des jeweiligen Dateisystems bezogen. Das ? steht für ein beliebiges einzelnes Zeichen.

Ausschlussregel: c:\m?verz
Typ: Absoluter Standort

Mit diesem Ausschluss werden alle Verzeichnisse auf Laufwerk c: eingeschlossen, deren Namen dem Muster m?verz entsprechen. Das ? steht für ein beliebiges einzelnes Zeichen.

Relative Verzeichnisausschlüsse

Ausschlussregel: meinverz

Typ: Anwenden auf Ordner

Mit diesem Ausschluss werden im gesamten Dateisystem alle Verzeichnisse mit dem Namen meinverz übergangen.

Ausschlussregel: m*erz

Typ: Anwenden auf Ordner

Mit diesem Ausschluss werden im gesamten Dateisystem alle Verzeichnisse übergangen, deren Name dem Muster m*erz entspricht. Der * bedeutet, dass der Name beliebig viele beliebige Zeichen zwischen den Buchstaben "m" und "erz" enthalten kann

Relativer Dateiausschluss

Ausschlussregel: meinverz*.exe

Typ: Anwenden auf Dateien

Mit diesem Ausschluss werden im gesamten Dateisystem alle .exe-Dateien in beliebigen Verzeichnissen mit dem Namen meinverz übergangen.

Relativer Datei-/Ordnerausschluss

Ausschlussregel: ~*

Typ: Anwenden auf beides

Mit diesem Ausschluss werden im gesamten Dateisystem sämtliche Dateien und Ordner ausgeschlossen, deren Name mit dem Zeichen ~ beginnt.

Einschlüsse

Sie können in WS_FTP Synchronisierungs-Utility unter "Einbeziehungen" den Namen oder die Erweiterung einer Datei oder einen Suchbegriff eingeben, sodass alle Dateien oder Ordner, die diesen Kriterien entsprechen, in die Synchronisierung eingeschlossen werden. Die Platzhalter * und ? können Sie verwenden, wenn Sie einen Dateinamen nicht genau kennen oder wenn mehrere Dateien mit ähnlichem Namen oder Dateien eines bestimmten Typs erfasst werden sollen.

Einbeziehungen werden vor Ausschlüssen verarbeitet.

So fügen Sie einen Einschluss hinzu:

- 1 Klicken Sie im Bereich **Einbeziehungen** des Dialogfelds auf **Hinzufügen**. Das Dialogfeld **Einbeziehung** wird geöffnet.
- 2 Geben Sie im Dialogfeld **Einbeziehung** im Feld **Regeln** an, welche Dateien einbezogen werden sollen. (Eine einfache Auflistung der Einbeziehungsregeln erhalten Sie, indem Sie hier klicken. Wenn Sie mit einem **absoluten Standort** arbeiten, können Sie über die Schaltfläche **Durchsuchen** die gewünschte Datei bzw. den gewünschten Ordner auswählen.
- 3 Geben Sie im Feld **Typ** an, für welchen Objekttyp der Einschluss gelten soll:
 - Anwenden auf Dateien. Der Einschluss wird nur auf Dateien bezogen.
 - Anwenden auf Ordner. Der Einschluss wird nur auf Ordner bezogen.
 - Anwenden auf beides. Der Einschluss wird auf Dateien und Ordner bezogen.
 - Absoluter Standort. Der Einschluss soll für eine bestimmte Datei bzw. einen bestimmten Ordner an einem bestimmten Standort gelten.
- 4 Klicken Sie auf **OK**, um den Einschluss zur Liste hinzuzufügen.

Einschlüsse (Beispiele)

Im Folgenden werden Einschlüsse an einigen Beispielen erläutert:

Absolute Dateieinschlüsse

Einbeziehungsregel: /meinverz/* .exe

Typ: Absoluter Standort

Mit diesem Einschluss werden alle .exe-Dateien im FTP-Server-Verzeichnis "meinverz" eingeschlossen; der Pfad wird auf das Hauptverzeichnis des FTP-Servers bezogen.

Einbeziehungsregel: c:\meinverz*.exe

Typ: Absoluter Standort

Mit diesem Einschluss werden alle .exe-Dateien im lokalen Verzeichnis c:\meinverz eingeschlossen.

Einbeziehungsregel: /meinverz/naechstesverz/meinedat?.*

Typ: Absoluter Standort

Mit diesem Einschluss werden alle Dateien eingeschlossen, deren Namen mit ?meinedat beginnen, anschließend ein weiteres Zeichen enthalten, eine beliebige Erweiterung tragen und im Verzeichnis /meinverz/nächstes gespeichert sind.

Absolute Verzeichniseinbeziehung

Einbeziehungsregel: /m?verz

Typ: Absoluter Standort

Mit diesem Einschluss werden alle Verzeichnisse eingeschlossen, deren Namen dem Muster `m?verz` entsprechen; der Pfad wird auf das Hauptverzeichnis des jeweiligen Dateisystems bezogen. Das `?` steht für ein beliebiges einzelnes Zeichen.

Einbeziehungsregel: `c:\m?verz`

Typ: Absoluter Standort

Mit diesem Einschluss werden alle Verzeichnisse auf Laufwerk `c:` eingeschlossen, deren Namen dem Muster `m?verz` entsprechen. Das `?` steht für ein beliebiges einzelnes Zeichen.

Relative Verzeichniseinbeziehungen

Einbeziehungsregel: `meinverz`

Typ: Anwenden auf Ordner

Mit diesem Einschluss werden im gesamten Dateisystem alle Verzeichnisse mit dem Namen `meinverz` eingeschlossen.

Einbeziehungsregel: `m*erz`

Typ: Anwenden auf Ordner

Mit diesem Einschluss werden im gesamten Dateisystem alle Verzeichnisse eingeschlossen, deren Namen dem Muster `m*erz` entsprechen. Der `*` bedeutet, dass der Name beliebig viele beliebige Zeichen zwischen den Buchstaben "m" und "erz" enthalten kann

Relative Dateieinbeziehung

Einbeziehungsregel: `meinverz*.exe`

Typ: Anwenden auf Dateien

Mit diesem Einschluss werden im gesamten Dateisystem alle `.exe`-Dateien in beliebigen Verzeichnissen mit dem Namen `meinverz` eingeschlossen.

Relative Datei-/Ordnerbeziehung

Einbeziehungsregel: `~*`

Typ: Anwenden auf beides

Mit diesem Einschluss werden im gesamten Dateisystem sämtliche Dateien und Ordner eingeschlossen, deren Namen mit dem Zeichen ~ beginnen.

Die Synchronisierungs-Utility über die Befehlszeile starten

Die Synchronisierungs-Utility wurde so konzipiert, dass sie auch über die Befehlszeile als geplanter und unbeaufsichtigter Prozess ausgeführt werden kann. Dazu müssen Sie zunächst in der Benutzeroberfläche eine Steuerdatei für die gewünschte Synchronisierungsaufgabe erstellen und testen.

Anschließend können Sie die Synchronisierungs-Utility mit dem folgenden Befehl direkt über die Befehlszeile ausführen:

Diesen Befehl können Sie auch in eine Stapelverarbeitungsdatei schreiben und die Ausführung dieser Datei mit WS_FTP Planer definieren. Weitere Informationen zur Ausführung von Stapelverarbeitungsdateien über die Befehlszeile finden Sie im Abschnitt Stapelverarbeitungsdateien verwenden (siehe Seite 71). Weitere Informationen zur Verwendung von WS_FTP Planer finden Sie im Abschnitt Den Planer verwenden (siehe Seite 17).

Die Skript-Utility

In diesem Kapitel

Die Skript-Utility starten	46
Skripts schreiben und die Debugging-Funktion verwenden	46
Skripts ausführen	47
Skripts über die Skript-Utility ausführen	48
Beispiel	48

In WS_FTP-Skript können Sie beliebig viele Aufgaben zur Übertragung von Dateien in einem Skript zusammenfassen, das dann als eine einzige Aktion ausgeführt wird. Dies kann besonders bei regelmäßigen Übertragungen vorteilhaft sein.

Dieses Kapitel bietet Ihnen einen Überblick über die Skript-Utility und erläutert einige Anwendungsbeispiele. Nähere Hinweise zum Einsatz der Skript-Utility erhalten Sie, wenn Sie die Skript-Utility starten und dann in der Utility die Online-Hilfe öffnen.

Mit Skripts können Sie ...

- Verbindungen zu FTP-Servern herstellen,
- Dateien hoch- und herunterladen,
- den Übertragungsmodus festlegen,
- Ordner erstellen, löschen und umbenennen und
- Dateien löschen und umbenennen.
- Nach Abschluss der Übertragung können Sie ... Quelldateien löschen, umbenennen und verschieben sowie
- einen DOS-Befehl ausführen.

Mit Skripts können Sie gewisse Flusssteuerungen vornehmen. Sie können ...

- prüfen, ob der jeweils letzte Befehl ordnungsgemäß ausgeführt wurde, und
- abhängig davon, ob ein Befehl erfolgreich ausgeführt wurde, zu bestimmten Stellen in Ihrem Skript springen.

Nehmen wir z. B. an, Sie senden wöchentlich Berichte auf den Server Ihres Unternehmens, damit Mitarbeiter an anderen Standorten diese Berichte herunterladen können. Die jeweils aktuellen Berichte befinden sich im Ordner *Aktuell*. Mit einem Skript können Sie nun die Ausführung der folgenden Funktionen veranlassen:

- Der Ordner *Aktuell* der Vorwoche wird jeweils umbenannt in *Vorher*.
- Der *Aktuell* wird neu erstellt.

- Die aktuellen Wochenberichte werden in den neuen Ordner *Aktuell* geladen.

Ebenso können Sie natürlich auch Skripts erzeugen, mit denen regelmäßig Daten heruntergeladen werden.

Die Skript-Utility starten

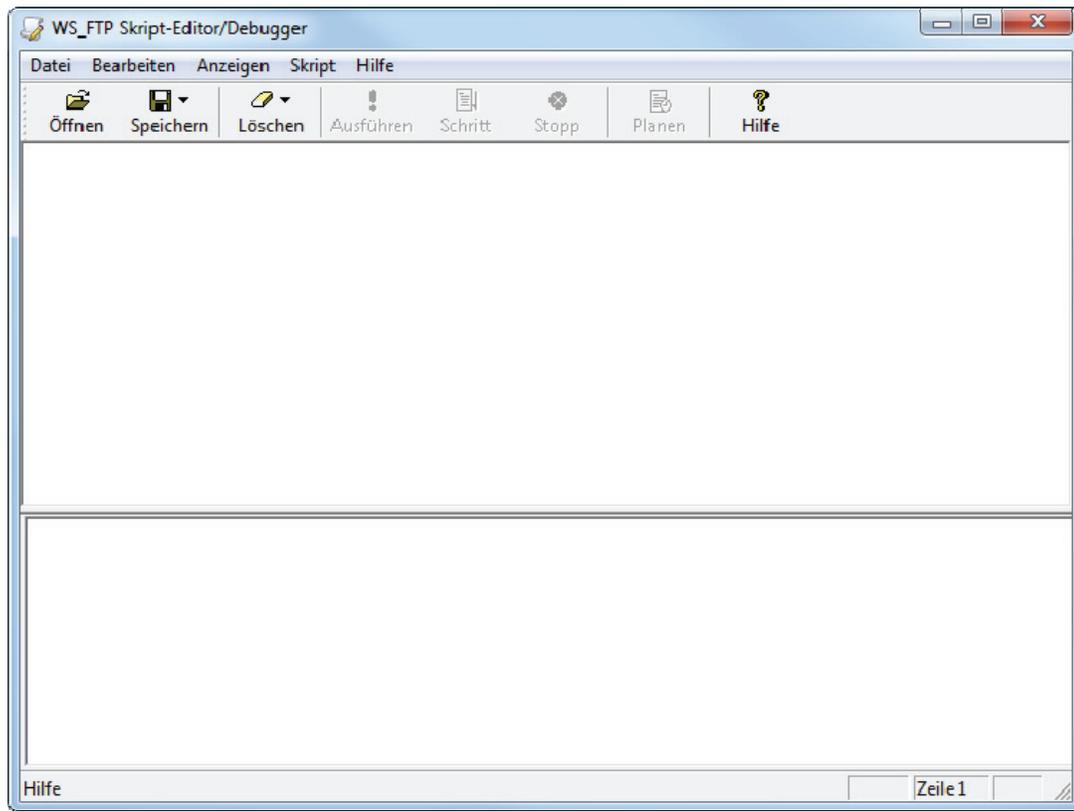
Sie haben folgende Möglichkeiten, die WS_FTP Skript-Utility zu starten:

- Wählen Sie aus dem **Startmenü von Windows > Programme > Ipswitch WS_FTP Professional > Utilities > WS_FTP Skript-Utility**.
- Wenn WS_FTP geöffnet ist, können Sie den Befehl **Extras > Skript-Utility** verwenden.

Skripts schreiben und die Debugging-Funktion verwenden

Wenn Sie ein Skript schreiben oder die Debugging-Funktion verwenden möchten, starten Sie die Skript-Utility.

Das Fenster **Skript-Editor/Debugger** wird angezeigt.



Eine komplette Liste der Skript-Befehle finden Sie in der Online-Hilfe unter **Liste der Skript-Befehle**.

Skripts ausführen

Sie können Skripts wahlweise über die Befehlszeile oder über die eigentliche Skript-Utility ausführen.

Skripts über die Befehlszeile ausführen

Öffnen Sie die Befehlszeile und geben Sie den Befehl *ftpscript* gefolgt von den jeweils gewünschten Befehlszeilenparametern ein.

Zum Beispiel:

In Verbindung mit dem Befehl *ftpscript* können Sie noch weitere Parameter verwenden. Nähere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe der Skript-Utility im Abschnitt "Skripts ausführen".

Damit Sie Skripts aus beliebigen Verzeichnissen auf Ihrer Festplatte ausführen können, sollten Sie den Skript-Utility-Ordner in Ihrer *Autoexec.bat*-Datei in die Pfadanweisung

aufnehmen (unter Windows XP). Wenn Sie mit Windows 2003 arbeiten, fügen Sie den WS_FTP Professional-Ordner in der Systemumgebung zur Variable "path" hinzu.

Skripts über die Skript-Utility ausführen

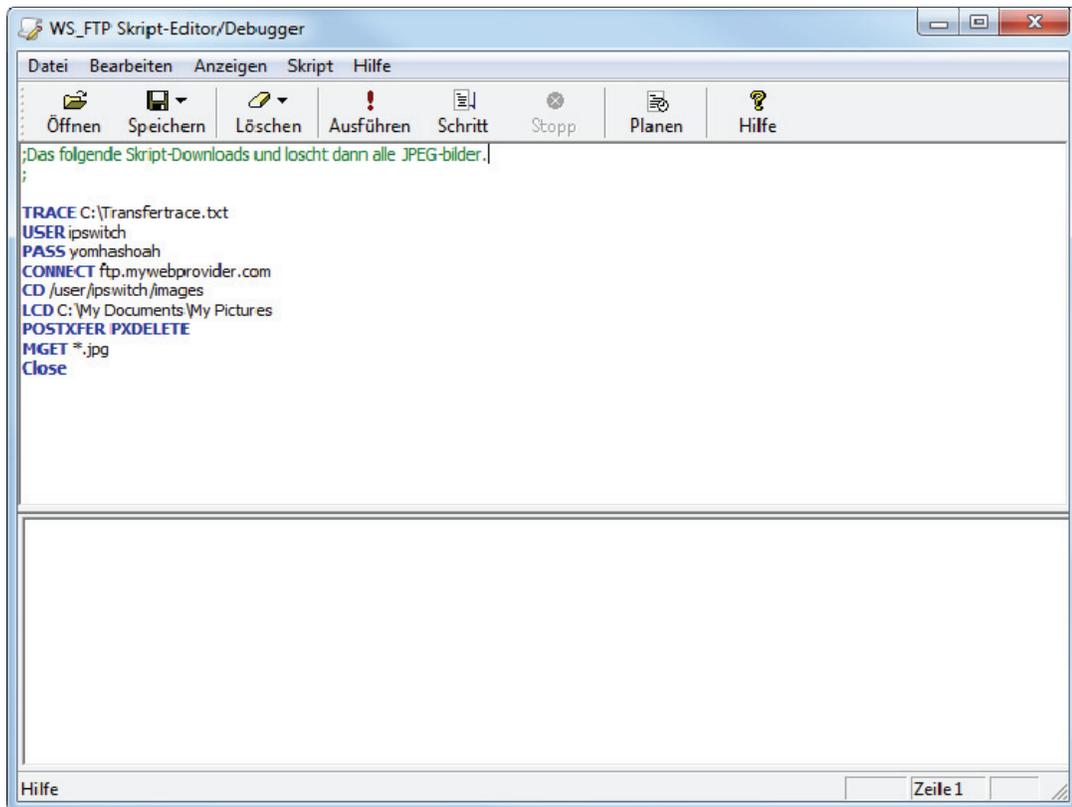
Wenn Sie ein Skript über die Skript-Utility ausführen möchten, starten Sie die Utility, öffnen das gewünschte Skript und klicken auf **Ausführen**.

Beispiel

Im folgenden Beispiel führt das Skript die folgende Befehlsfolge aus:

- 1 Schaltet die Trace-Anweisung aus, damit Informationen zur Übertragung in die Datei transfertrace.txt geschrieben werden können,
- 2 Meldet sich mit dem Benutzernamen *ipswitch* am Server an.
- 3 Meldet sich mit dem Kennwort *yomhashoah* am Server an.
- 4 Stellt eine Verbindung zum FTP-Server ftp.mywebprovider.com her.
- 5 Ändert das externe Verzeichnis in /user/ipswitch/ images.
- 6 Definiert für das lokale Verzeichnis den Namen C:\Eigene Dateien\Eigene Bilder.
- 7 POSTXFER aktiviert den Modus nach der Übertragung. PXDELETE ist eine Aktion nach der Übertragung, die die Quelldateien nach Abschluss der Übertragung löscht.
- 8 Kopiert sämtliche Dateien mit der Erweiterung .jpg aus dem Verzeichnis des FTP-Servers in das lokale Verzeichnis. PXDELETE löscht alle übertragenen Quelldateien aus dem externen Ordner /user/ipswitch/images.

9 CLOSE bewirkt die Trennung vom FTP-Server.



Such-Utilities (lokale und externe Suche)

In diesem Kapitel

Verwenden der lokalen Suche	51
Verwendung der externen Suche	56
Beispiele	57

Über WS_FTP können Sie lokale Dateien oder externe Server nach Dateien durchsuchen, die Ihren Suchkriterien entsprechen. Nach dem Auffinden der Dateien können Sie diese zum geeigneten lokalen oder externen Speicherplatz übertragen.

Externe Suche ist besonders hilfreich, wenn Sie nach Dateien auf großen und komplexen FTP-Servern suchen.

Lokale Suche hilft beim Auffinden von Dateien oder Dateiinhalten auf Ihrem Computer. Die lokale Suche bietet zwei Arten von Suchfunktionen:

- **Dateiinhalt.** Nutzen Sie Google™ Desktop oder Copernic Desktop Search™, um nach Inhalten in Dateien auf Ihrem Computer zu suchen.
- **Dateiname.** Nutzen Sie die Windows®-Desktop-Suche, um auf Ihrem Computer Dateien nach ihrem Dateinamen zu suchen.

Dieses Kapitel bietet einen Überblick über die lokalen und externen Such-Utilities und gibt einige Beispiele zur Handhabung an. Weitere Informationen finden Sie in der Onlinehilfe.

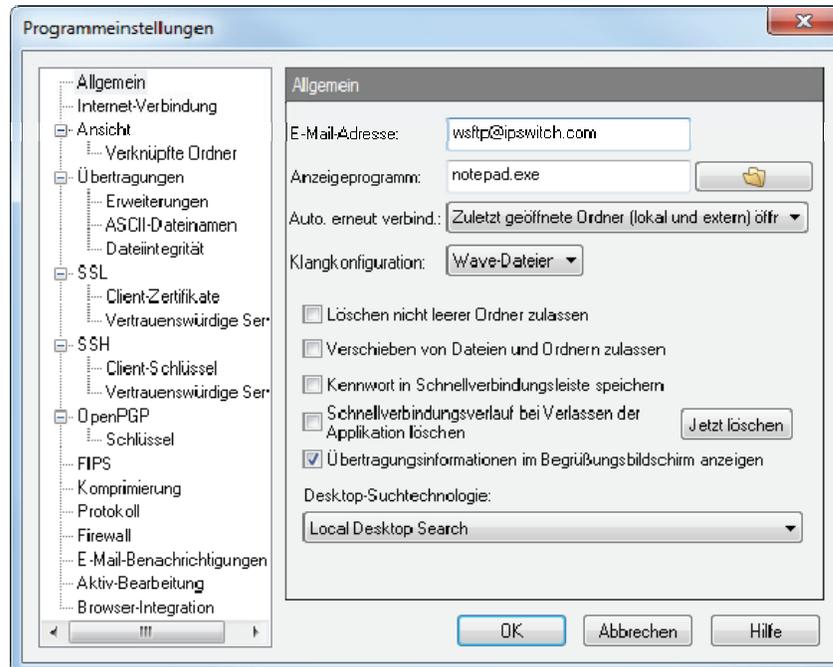
Verwenden der lokalen Suche

Verwenden Sie die Suche nach **lokalen Dateien**, um Dateien nach dem *Dateinamen* oder nach dem *Dateiinhalt* auf Ihrem Computer zu suchen.

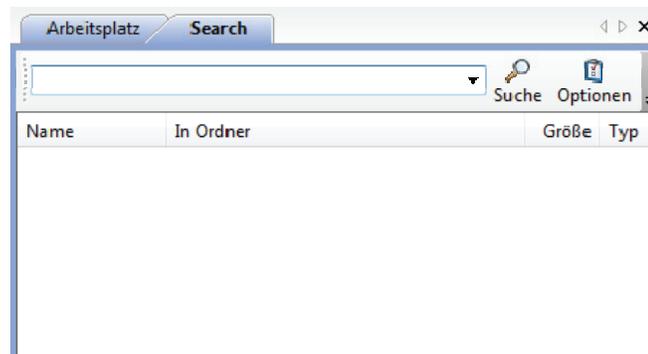


So finden Sie Dateien auf Ihrem Computer (Suche nach Dateinamen):

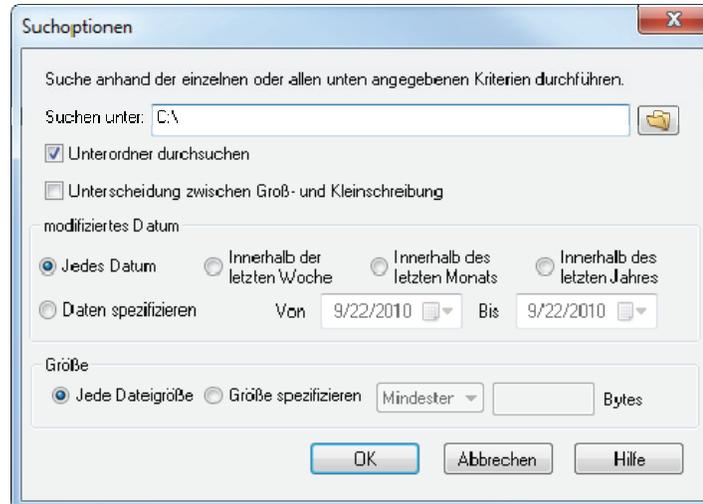
- 1 Stellen Sie sicher, dass die lokale Desktop-Suche in den Programmeinstellungen unter **Extras > Optionen > Allgemein** aktiviert ist. Klicken Sie im Feld **Desktop-Suchtechnologie** auf **Lokale Desktop-Suche** und dann auf **OK**.



- 2 Klicken Sie im Menü **Extras** auf **Suchen > Lokale Dateien**. Die Registerkarte "Suchen" wird im lokalen Verbindungsfenster geöffnet.



- 3 Geben Sie im Feld **Suchen** den gesuchten Dateinamen ganz oder teilweise ein. Sie können hierbei auch die Jokerzeichen * und ? verwenden. Zusätzliche Suchoptionen erhalten Sie, wenn Sie auf **Optionen** klicken. Das Dialogfenster für die Suchoptionen wird geöffnet. Klicken Sie auf **Hilfe**, um weitere Informationen über das Dialogfeld für die Suchoptionen zu erhalten.



- 4 Klicken Sie auf **OK**. Die Suchergebnisse werden in der Suchergebnisliste angezeigt.
- 5 Wählen Sie die zu übertragenden Dateien aus den Suchergebnissen aus. Übertragen Sie die Dateien auf den gewünschten FTP-Server. Weitere Informationen über die Übertragungsoptionen der Suchergebnisse finden Sie unter Lokale Suchergebnisse verwenden (siehe Seite 55).

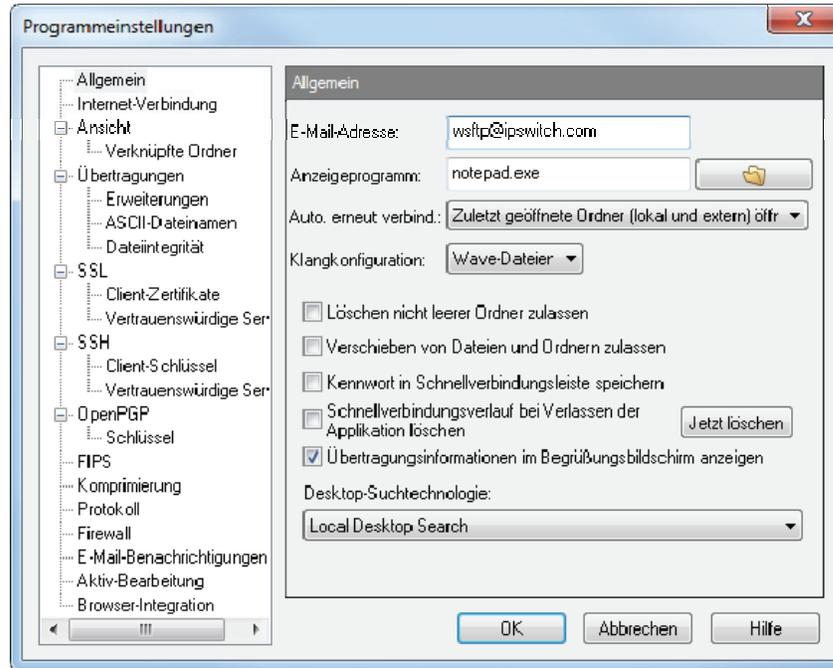
Es kann jeweils immer nur eine Datei in den Suchergebnissen ausgewählt und übertragen werden.

Weiterhin können Sie nach Inhalten innerhalb von Dateien auf Ihrem Computer mit Google™ Desktop Search oder Copernic Desktop Search™ suchen.

Wenn die Utilities Copernic™ oder Google™ Desktop Search installiert sind, können Sie auf dem Ipswitch WS_FTP-Client Dateiinhalte mit den integrierten Suchmaschinen dieser Utilities durchsuchen. Wenn die Desktop-Such-Utility auf Ihrem Computer installiert ist, wird diese in der Liste **Programmeinstellungen > Allgemein > Desktop-Suchtechnologie** angezeigt.

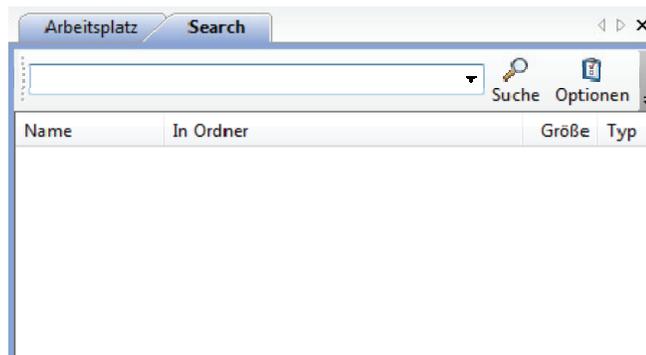
So suchen Sie nach Dateiinhalten in den Dateien auf Ihrem Computer:

- 1 Stellen Sie sicher, dass die lokale Desktop-Suche in den Programmeinstellungen unter **Extras > Optionen > Allgemein** aktiviert ist. Klicken Sie im Feld **Desktop-Suchtechnologie** auf die gewünschte Desktop-Suchmaschine, beispielsweise **Google Desktop Search** oder **Copernic Desktop Search**, und klicken Sie dann auf **OK**.



Wenn die Such-Utilities Google Desktop Search oder Copernic Desktop Search auf Ihrem Computer installiert sind, werden diese in der Liste "Desktop-Suchtechnologie" angezeigt.

- 2 Klicken Sie im Menü **Extras** auf die Optionen **Suchen > Lokale Datei**. Die Registerkarte "Suchen" wird im lokalen Verbindungsfenster geöffnet.



- 3 Geben Sie im Feld **Suchen** die Dateinhaltssuchkriterien für den Text ein, den Sie suchen möchten.

Die Parameter für **Google Desktop Search** oder **Copernic Desktop Search** werden durch die Such-Utilities bestimmt. Weitere Informationen über die Verwendung der Suchparameter der Such-Utilities finden Sie in der Hilfe.

Die Schaltfläche **Optionen** der Suchfunktion ist deaktiviert, wenn die Utilities **Google Desktop Search** oder **Copernic Desktop Search** installiert und aktiviert sind. Wenn die Desktop-Such-Utility auf Ihrem Computer installiert ist, wird diese in der Liste **Extras > Optionen > Allgemein > Desktop-Suchtechnologie** angezeigt.

- 4 Klicken Sie auf **OK**. Die Suchergebnisse werden in der Liste darunter angezeigt.
- 5 Wählen Sie die zu übertragenden Dateien aus den Suchergebnissen aus. Übertragen Sie die Dateien auf den gewünschten FTP-Server. Weitere Informationen über die Übertragungsoptionen der Suchergebnisse finden Sie unter **Lokale Suchergebnisse verwenden** (siehe Seite 55).

Es kann jeweils immer nur eine Datei in den Suchergebnissen ausgewählt und übertragen werden.

Lokale Suchergebnisse verwenden

Nachdem Sie eine Datei auf einem lokalen Server gefunden haben, können Sie mit der rechten Maustaste darauf klicken und Folgendes auswählen:

- **Übertragen mit WS_FTP-Hochlade-Assistent**.
- **Senden an [Favoritenname]** (HotDrop-Datei), um die Datei an den zum HotDrop gehörenden externen Server zu übertragen.
- **WS_FTP-Übertragung > Komprimieren und hochladen als** [Dateiname.zip], um die Datei zum aktiven externen Server zu übertragen.
- **WS_FTP-Übertragung > Verschlüsseln und übertragen**, um die Datei vor der Übertragung mit einem Verschlüsselungsschlüssel zu verschlüsseln.
- **WS_FTP-Übertragung > Unterzeichnen und übertragen**, um der Datei eine digitale Signatur hinzuzufügen. Durch die digitale Signatur erhöhen Sie die Vertrauenswürdigkeit Ihrer Dateien gegenüber Personen, die Ihre Dateien herunterladen.
- **WS_FTP-Übertragung > Verschlüsseln, Unterzeichnen und Übertragen**, um die Datei zunächst zu verschlüsseln und ihr dann eine digitale Signatur hinzuzufügen.
- **An Planer senden**, um das Dialogfeld für die Planer-Eigenschaften zu öffnen und eine Dateiübertragung zu planen.

So übertragen Sie eine Datei

- 1 Wählen Sie im Dialogfeld für die Suchergebnisse die Datei aus, die Sie übertragen möchten. Wählen Sie dann eine der oben beschriebenen Menüoptionen (rechte Maustaste) aus.
- 2 Wählen Sie den Server oder den Ordner aus, auf/in den die Datei übertragen werden soll.

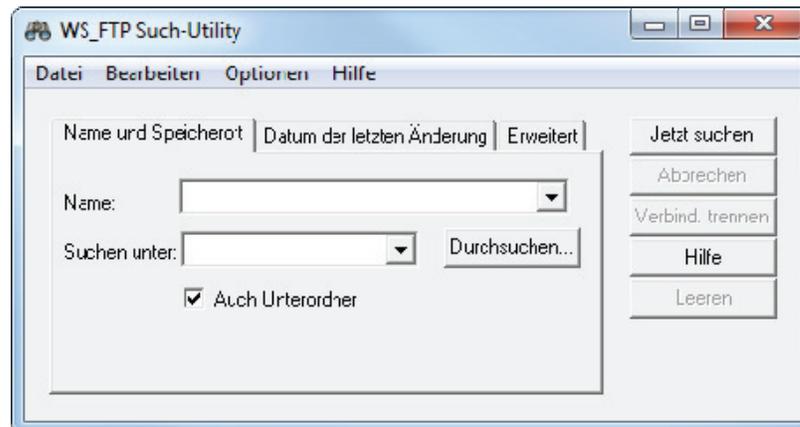
Verwendung der externen Suche

Nutzen Sie die Suche nach **externen Dateien**, um Dateien nach ihrem *Dateinamen* auf externen Servern zu suchen.



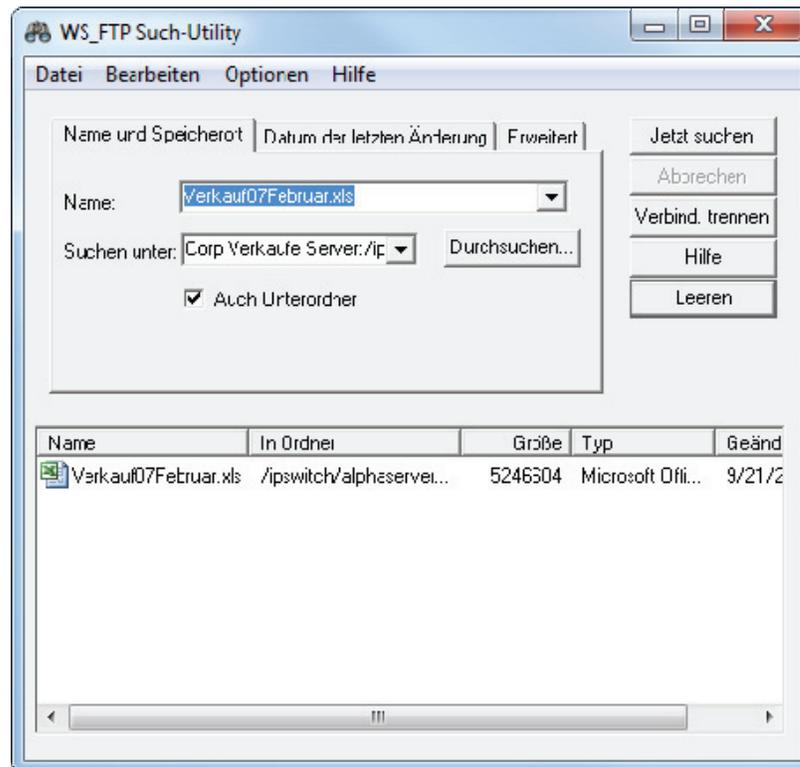
So suchen Sie Dateien auf einem FTP-Server:

- 1 Sie haben folgende Möglichkeiten, die Such-Utility zu starten:
 - Klicken Sie im Menü **Extras** auf **Suchen > Externe Server**. Das Dialogfeld **WS_FTP-Such-Utility** wird geöffnet.
 - ODER -
 - Sie können im **Startmenü Programme > Ipswitch WS_FTP 12 > Utilities > WS_FTP Such- Utility** wählen.



- 2 Sie können im Listenfeld **Suchen unter** einen bereits vorher durchsuchten FTP-Server auswählen, oder Sie können auf die Schaltfläche **Durchsuchen** klicken, um dann in der grafischen Benutzeroberfläche den Server auszuwählen, zu dem eine Verbindung hergestellt und der durchsucht werden soll. Für die Attribute **Host-Name** und **FTP-Adresse** können Sie einen Typ definieren.
- 3 Geben Sie Ihre Suchkriterien ein. Sie können nach dem Dateinamen, der Dateigröße und dem Datum der letzten Änderung sowie in beliebiger Kombination dieser drei Kriterien suchen.
- 4 Klicken Sie auf **Jetzt suchen**. Die Such-Utility stellt eine Verbindung zum FTP-Server her und führt eine Suche unter Berücksichtigung Ihrer Kriterien aus.

Wenn Sie z. B. den Ipswitch FTP-Server nach der Datei *Verkauf07Februar.xls* durchsuchen, werden folgende Ergebnisse angezeigt:



Externe Suchergebnisse verwenden

Nachdem Sie die gesuchte Datei auf einem externen Server gefunden haben, bestehen folgende Möglichkeiten:

- Übertragen.
- Sie können die Übertragung zu einem späteren Zeitpunkt vorsehen, indem Sie mit der rechten Maustaste klicken und aus dem dann angezeigten Menü die Option **An Planer senden** auswählen.

So übertragen Sie eine Datei

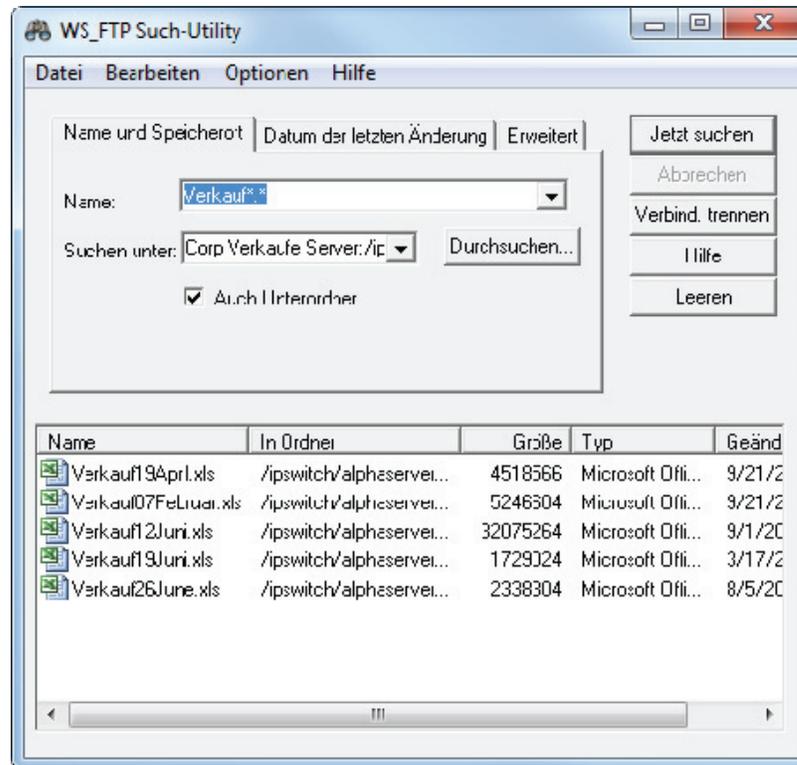
- 1 Wählen Sie im vorstehenden Dialogfeld die zu übertragende Datei aus. Klicken Sie dann mit der rechten Maustaste und wählen Sie aus dem anschließend angezeigten Menü die Option **Übertragen. Ein Fenster zum Durchsuchen wird angezeigt.**
- 2 Wählen Sie den Ordner aus, in den die Datei heruntergeladen werden soll.

Beispiele

Im Folgenden sehen Sie Beispiele für verschiedene Suchtypen:

Dateien suchen, deren Namen Sie nicht genau kennen

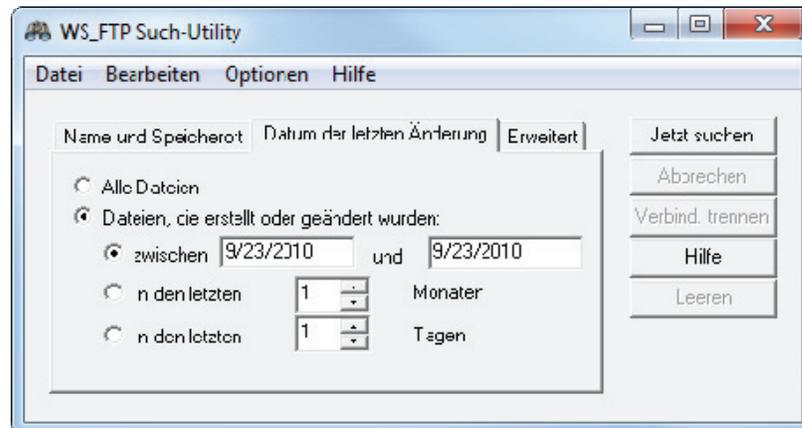
In der unten zu sehenden Abbildung sehen Sie, wie Sie Dateien auch dann suchen können, wenn Sie den Namen der betreffenden Dateien nicht genau kennen. In diesem Fall beginnt der Name mit *Verkauf*; wie der vollständige Name lautet, wissen Sie nicht. Das Sternchen (*) im Anschluss an die bekannten Zeichen fungiert als **Platzhalter**, der anstelle fehlender Zeichen gesetzt werden kann. Wenn Sie die so definierte Abfrage ausführen, findet die Such-Utility alle Dateien auf dem betreffenden Server, die mit der Zeichenfolge *Verkauf* beginnen.



Am Anfang des Namens können Sie die Platzhalter * und ? verwenden, wenn Sie sich nicht sicher sind, wie der Name beginnt. Mit dem Suchtext ***.exe** z. B. werden alle Dateien gefunden, die die Erweiterung *.exe* tragen.

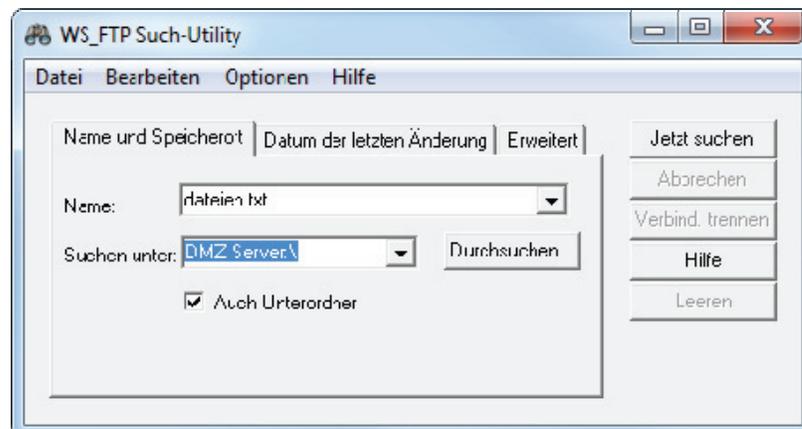
Dateien suchen, die in einem bestimmten Zeitraum geändert wurden

Wenn Sie eine Datei suchen, die in einem bestimmten Zeitraum geändert wurde, klicken Sie auf die Registerkarte **Datum der letzten Änderung** und definieren die gewünschten Einstellungen. Im vorstehenden Beispiel findet die WS_FTP Such-Utility alle Dateien, die zwischen dem 26. Oktober 2003 und dem 8. Februar 2005 geändert wurden.



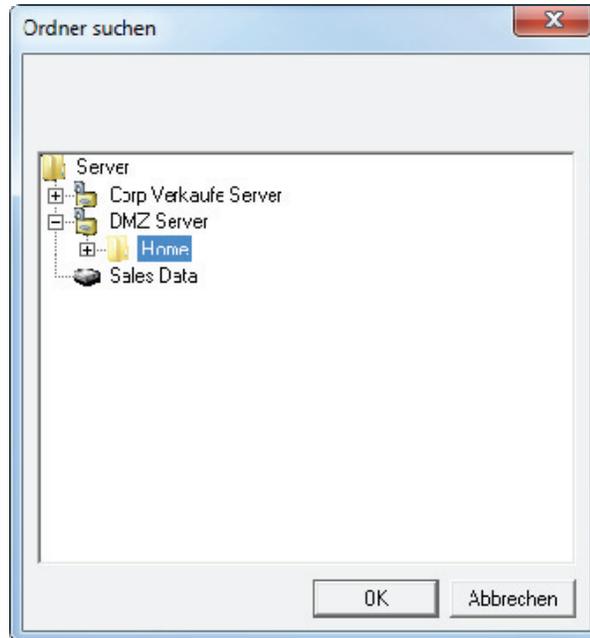
Dateien in einem bestimmten Ordner suchen

Wenn Sie den Namen des Ordners kennen, in dem die gesuchte Datei gespeichert ist, können Sie veranlassen, dass die Such-Utility ausschließlich diesen Ordner durchsucht.



So finden Sie einen bestimmten Ordner:

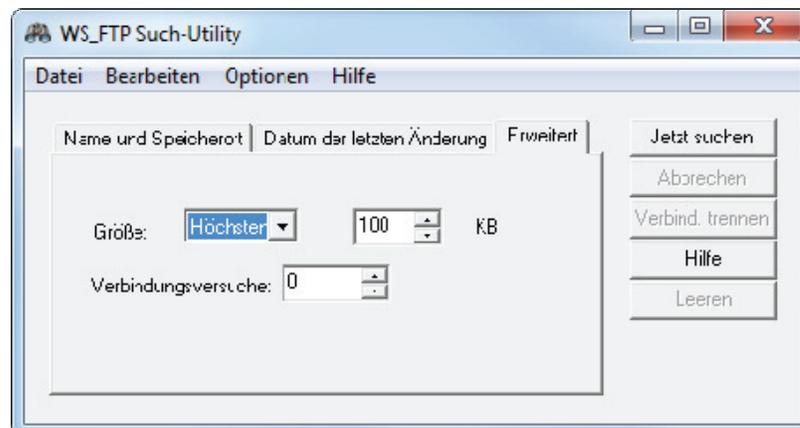
- 1 Klicken Sie neben dem Feld **Suchen unter** auf die Schaltfläche **Durchsuchen**, um eine Verbindung zum ausgewählten Server herzustellen und eine Liste der verfügbaren Ordner anzuzeigen.



- 2 Wählen Sie den zu durchsuchenden Ordner aus.
- 3 Klicken Sie auf **OK**. Anschließend wird der Pfad zum ausgewählten Ordner in das Feld **Suchen unter** eingefügt.
- 4 Klicken Sie **Jetzt suchen**, wenn Sie sofort nach Dateien in diesem Ordner suchen möchten.

Dateien bis zu einer bestimmten Höchstgröße suchen

Wenn nur Dateien bis zu einer bestimmten Größe bei einer Suche berücksichtigt werden sollen, geben Sie den FTP-Server und den gewünschten Dateinamen auf der Registerkarte **Name & Speicherort** ein und klicken dann auf **Weitere Optionen**.



Tools Guide

Als Suchkriterium im Feld **Größe** können Sie die Einstellungen **Mindestens** und **Höchstens** auswählen, um dann die gewünschte Größe in KB in das Feld **KB** einzugeben.

Eingaben über die Befehlszeile

In diesem Kapitel

Syntax der Befehlszeilenaufrufe.....	64
Dateiübertragungsoptionen	66
Dateien und Ordner übertragen, in deren Namen Leerzeichen vorkommen	70
Stapelverarbeitungsdateien verwenden	71
Mehrere Ordner oder Befehle.....	72
Geplante Übertragungen (Automatische Übertragungen).....	72
Sonstiges.....	73
Die Argumente im Überblick.....	74
Meldungsnummern.....	76

Sie können die WS_FTP-Benutzeroberfläche auch von der Befehlszeile der Eingabeaufforderung aus starten.

Wenn Sie die Befehlszeile verwenden, führen Sie eigentlich eine *Untermenge* der Funktionen der Ipswitch WS_FTP-Oberfläche aus. Sie können von der Befehlszeile aus:

- Dateien vom und zum FTP-Server übertragen
- Als Übertragungsmodus ASCII oder Binär wählen
- Namen beim Kopieren auf den Server in Kleinbuchstaben umwandeln
- Übertragungen für einen bestimmten Zeitpunkt vorprogrammieren
- Stapeldateien mit mehreren Befehlen erstellen
- Aktionen nach der Übertragung verwenden, um im Anschluss an die Übertragung Quelldateien zu löschen, umzubenennen oder zu verschieben

Hinweis Obgleich einige Befehlszeilen in diesem Kapitel sich auf mehrere Zeilen erstrecken können, müssen alle Befehlszeilen auf einer Zeile eingegeben werden.

Syntax der Befehlszeilenaufrufe

Im Folgenden wird die Syntax bei Eingaben über die Befehlszeile nach Argumenttypen beschrieben.

```
wsftppro -s <Quelle> -d <Ziel>
```

In Langform würde ein Befehl in diesem Format etwa so lauten:

```
wsftppro -s local:c:\tartan.bmp -d robert!border:/pub/tartan.bmp
```

Im folgenden Abschnitt werden die Bestandteile dieses Befehls erläutert. Der Befehlsname **wsftppro** muss grundsätzlich am Anfang des Befehls stehen.

Hinweis Damit Sie Eingaben über die Befehlszeile unabhängig davon vornehmen können, wo auf Ihrer Festplatte Sie sich gerade befinden, sollten Sie den WS_FTP-Ordner in Ihrer Datei **Autoexec.bat** in die Pfadanweisung aufnehmen (unter Windows 2000, Windows 2003 oder Windows XP). Wenn Sie dies nicht tun, müssen Sie in den WS_FTP -Ordner wechseln, damit Sie die Befehle verwenden können.

Server-Informationen

```
wsftppro -s local:c:\tartan.bmp -d robert!border:/pub/tartan.bmp
```

Wenn Sie auf einen FTP-Server zugreifen, indem Sie in der Befehlszeile den Namen des Server-Profiles eingeben, werden Benutzername, Kennwort und Kontoname von WS_FTP wie im Server-Profil gespeichert verwendet. Möchten Sie auf einen konfigurierten FTP-Server zugreifen, stellen Sie den betreffenden Namen dem gewünschten FTP-Verzeichnis voran. (Dies kann das Ausgangs- und das Zielverzeichnis sein.) Wurde der konfigurierte Server in einem Ordner gespeichert, müssen Sie auch den Ordernamen eingeben. Grenzen Sie den Ordernamen mit dem Zeichen ! vom Servernamen ab (z. B. *Serverordner!Server*). Im vorstehenden Beispiel wurde die Server-Konfiguration *border* im Ordner *robert* gespeichert.

Wenn Sie im betreffenden Profil ein Kennwort gespeichert haben, meldet WS_FTP Sie mit diesem gespeicherten Kennwort an. Haben Sie *kein* Kennwort gespeichert, können Sie das Kennwort mit dem Argument **-w** über die Befehlszeile eingeben.

Zum Beispiel:

```
wsftppro -u username -w password -s robert!border:/pub/tartan.bmp -d local:c:\armstrong\
```

Wenn Sie im Profil ein Konto gespeichert haben, werden Sie mit diesem Konto angemeldet. Haben Sie *kein* Konto gespeichert, können Sie das Konto mit dem Argument **-c** über die Befehlszeile eingeben. Zum Beispiel:

```
wsftppro -c account -s robert!border:/pub/tartan.bmp -d  
local:c:\armstrong\
```

Wenn Sie kein Server-Profil konfiguriert haben, müssen Sie IP-Adresse, Server-Adresse oder Host-Namen in das Argument des Ausgangs- bzw. Ziel-Servers eingeben, damit die gewünschte Verbindung hergestellt werden kann. Beispiele für entsprechende Befehlszeileneingaben finden Sie in den Abschnitten **Übertragungsursprung** und **Übertragungsziel**.

Übertragungsursprung

```
wsftppro -s local:c:\tartan.bmp -d robert!border:/pub/tartan.bmp
```

Das Argument Übertragungsursprung beginnt mit dem Argument **-s** gefolgt vom Ursprungslabel und dem Pfad zu den zu übertragenden Objekten. Wenn sich die Übertragung von Ihrem lokalen System ausgeht, lautet das Ursprungslabel *local*. Beim Herunterladen besteht das Ursprungslabel entweder in der Angabe **Serverordner!Server-Name** oder in der IP-Adresse, FTP-Adresse oder dem Host-Namen des externen Servers. Zum Beispiel:

```
wsftppro -s robert!border:/pub/tartan.bmp -d local:c:\tartan.bmp
```

oder

```
wsftppro -s ftp://username:password@border.ipswitch.com/pub/tartan.bmp -d  
local:c:\armstrong\
```

oder

```
wsftppro -u username -p password -s 156.21.50.78:/pub/tartan.bmp -d local:c:\
```

Übertragungsziel

```
wsftppro -s local:c:\tartan.bmp -d robert!border:/pub/tartan.bmp
```

Das Argument Übertragungsziel beginnt mit dem Argument **-d** gefolgt vom Sprungziel des Ziel-Rechners und dem Pfad, über den da zu übertragende Objekt zu erreichen ist. Wenn Sie Daten an Ihr lokales System übertragen möchten, lautet das Sprungziel *local*. Möchten Sie Dateien hochladen, definieren Sie das Sprungziel des Ziel-Rechners entweder mit der Angabe **Serverordner!Server-Name** (wie im vorstehenden Beispiel) oder mit IP-Adresse, FTP-Adresse oder Host-Namen des FTP-Servers. Zum Beispiel:

```
wsftppro -s local:c:\tartan.bmp -d  
ftp://username:password@border.ipswitch.com/pub/tartan.bmp
```

oder

```
wsftppro -s local:c:\tartan.bmp -u username -w password -d  
156.21.50.78:/pub/tartan.bmp
```

Dateiübertragungsoptionen

Dateien hochladen

Wenn Sie eine Datei hochladen möchten, nehmen Sie die entsprechende Eingabe unter Berücksichtigung der Syntax für Befehlszeileneingaben vor und definieren die hochzuladenden Dateien mit dem Argument Ausgangsdatei. Möchten Sie z. B. die Datei *tartan.bmp* aus dem Verzeichnis *armstrong* auf Ihr Laufwerk C: kopieren und in den Ordner */pub/* auf dem Server einfügen, den Sie im Server-Profil mit dem Parameter *border* definiert haben, nehmen Sie folgende Eingabe vor:

```
wsftppro -s local:c:\armstrong\tartan.bmp -d  
robert!border:/pub/tartan.bmp
```

oder

```
wsftppro -s local:c:\armstrong\tartan.bmp -d robert!border:/pub/
```

Wie Sie sehen, ist bei der zweiten Möglichkeit beim Zielverzeichnis der Dateiname weggelassen. Diese Möglichkeit besteht immer dann, wenn die kopierte Datei denselben Namen haben soll wie die Ursprungsdatei. Hierzu **müssen** Sie aber auf jeden Fall den abschließenden Schrägstrich hinter dem Namen des Zielordners eingeben.

Dateien herunterladen

Beim Hochladen von Dateien verwenden Sie die gleiche Befehlssyntax wie oben beim Herunterladen beschrieben. Übertragungsursprung ist in diesem Fall allerdings nicht Ihr eigenes System, sondern der entfernte FTP-Server.

```
wsftppro -s robert!border:/pub/tartan.bmp -d  
local:c:\armstrong\tartan.bmp
```

Im vorstehenden Beispiel wird eine Verbindung zum FTP-Server mit dem Server-Profil *border* hergestellt und die Datei *tartan.bmp* auf Ihrem Rechner in den Ordner *armstrong* auf dem Laufwerk C: geladen.

Dateien umbenennen

Möchten Sie eine Datei beim Hochladen umbenennen, geben Sie den gewünschten neuen Dateinamen nach dem Zielordner ein. Wenn Sie z. B. die Datei **Tag.doc** hochladen und dann auf dem FTP-Server in **NeuerTag.doc** umbenennen möchten, nehmen Sie folgende Eingabe vor:

```
wsftppro -s local:c:\sports\Tag.doc -d  
robert!border:/pub/drop/NewTag.doc
```

Aktuelles Datum und aktuelle Zeit zu Dateinamen hinzufügen

Um automatisch das aktuelle Datum und die aktuelle Zeit während des Hochladens hinzuzufügen, geben Sie das Attribut **%date** nach dem Dateinamen im Zielordner ein. Um beispielsweise der Datei **Tag.doc** auf dem FTP-Server das Datum und die Zeit hinzuzufügen, geben Sie Folgendes ein:

```
wsftppro -s local:c:\sports\Tag.doc -d  
robert!border:/pub/drop/Tag%date.doc
```

Das Datum und die Uhrzeit werden im folgenden Format hinzugefügt:

YYYYMMDD.HH:MM:SS

Wenn z. B. die Datei (Tag.doc) im Beispiel am 4. Februar 2009 um 11:00 Uhr morgens übertragen würde, würde sie umbenannt in:

Tag2009020411:00:00.doc

Dateien komprimieren

Um eine Datei während des Hochladens in einer ZIP-Datei zu komprimieren, geben Sie das Argument **-compress** ein. Geben Sie Folgendes ein:

```
wsftppro -compress -s local:c:\sports\Tag.doc -d  
robert!border:/pub/drop/Tag.doc
```

Mehrere Dateien aus demselben Ursprungsverzeichnis übertragen

Wenn sich alle zu übertragenden Dateien in demselben Ordner befinden, können Sie in den Dateinamen die Platzhalter ***** und **?** verwenden. Mit der folgenden Eingabe werden z. B. alle Dateien im Verzeichnis `c:\sports\` hochgeladen:

```
wsftppro -s local:c:\sports\*. * -d robert!border:/pub/drop/
```

Zur Übertragung aller `.doc`-Dateien im gleichen Ordner geben Sie folgenden Befehl ein:

```
wsftppro -s local:c:\sports\*.doc -d robert!border:/pub/drop/
```

Wie Sie mehrere Dateien aus unterschiedlichen Ordnern gleichzeitig übertragen können, wird in Mehrere Ordner oder Befehle (siehe Seite 72) beschrieben.

Dateinamen in Kleinbuchstaben umwandeln

Wenn Sie Dateien zu einem FTP-Server übertragen, können Sie festlegen, dass alle Dateinamen in Kleinbuchstaben übertragen werden, indem Sie am Ende der Befehlszeile das Argument **-lower** hinzufügen. Möchten Sie z. B. die Datei **Tag.doc**

übertragen, kann WS_FTP diese Datei auch als **tag.doc** senden. Dazu nehmen Sie folgende Eingabe vor:

```
wsftppro -s local:c:\sports\Tag.doc -d robert!border:/pub/drop/ -lower
```

Aktionen nach der Übertragung

Mit Aktionen nach der Übertragung können Sie eine Quelldatei nach Abschluss der Übertragung weiterverarbeiten. Wenn Sie hochladen, befindet sich die Quelldatei in einem lokalen Ordner und die Aktion nach der Übertragung erfolgt auf dem lokalen Rechner. Wenn Sie herunterladen, befindet sich die Quelldatei in einem externen Ordner und die Aktion nach der Übertragung erfolgt auf dem externen Server, falls dieser die Aktion zulässt.

Die folgenden Aktionen nach der Übertragung können über die Befehlszeile initiiert werden:

- **-delete**
Mit diesem Befehl werden die Quelldateien nach der Übertragung aus dem Ordner gelöscht.
- **-rename [*Umbenennungsmaske*]**
Geben Sie in der *Umbenennungsmaske* die Zeichen und alle zu verwendenden Makros (siehe Seite 69) ein, die beim Umbenennen der Datei verwendet werden sollen.
Mit diesem Befehl werden die Quelldateien nach der Übertragung im Ordner umbenannt.
- **-move [*Verzeichnis*]**
Dieser Befehl sorgt dafür, dass die Quelldateien nach Abschluss der Übertragung in das angegebene *Verzeichnis* auf dem Quellrechner verschoben werden.

Quelldateien nach der Übertragung löschen

```
wsftppro -s local:c:\sports\*.doc -d robert!border:/pub/drop/ -delete
```

Nach abgeschlossener Übertragung werden die Quelldateien (c:\sports*.doc) gelöscht.

So benennen Sie Quelldateien nach der Übertragung um:

```
wsftppro -s local:c:\sports\*.doc -d robert!border:/pub/drop/ -rename  
[dd] [mm] [yy] [hh] [OnlyName] . [OnlyExt]
```

Wenn die Übertragung abgeschlossen ist, werden die Quelldateien (c:\sports*.doc) umbenannt, denen, wenn sie am 15. Januar 2009 um 11:00 Uhr morgens übertragen würden, das Datum und die Uhrzeit als Präfix vor den Originaldateinamen und die Dateierweiterung vorangestellt würde; z. B.: c:\sports\tartan.doc würde umbenannt in c:\sports\01150911tartan.doc

So verschieben Sie Quelldateien nach der Übertragung:

```
wsftppro -s local:c:\sports\*.doc -d robert!border:/pub/drop/ -move  
c:\sports\archive\
```

Nach abgeschlossener Übertragung werden die Quelldateien (c:\sports*.doc) in das Verzeichnis verschoben: c:\sports\archive\

So benennen Sie Quelldateien nach der Übertragung um und verschieben sie:

```
wsftppro -s local:c:\sports\*.doc -d robert!border:/pub/drop/ -rename  
[dd] [mm] [yy] [hh] [OnlyName] . [OnlyExt] -move c:\sports\archive\
```

Wenn die Übertragung abgeschlossen ist, werden die Quelldateien (c:\sports*.doc) umbenannt, denen, wenn sie am 15. Januar 2009 um 11:00 Uhr morgens übertragen würden, das Datum und die Uhrzeit als Präfix vor den Originaldateinamen und die Dateierweiterung vorangestellt würde; z. B.: c:\sports\tartan.doc würde umbenannt in c:\sports\01150911tartan.doc. Die Quelldateien werden dann in folgendes Verzeichnis verschoben: c:\sports\archive\

Makros für das Umbenennen nach der Übertragung

In der **Umbenennungsmaske** können Sie eine Maske oder Regel erstellen, die WS_FTP verwendet, um nach Abschluss der Übertragung eine Datei umzubenennen. Der Dateiname der ursprünglichen Datei wird mit der Maske verglichen und der neue Dateiname generiert. In dieser Maske können Sie beliebige Zeichenfolgen eingeben, die Teil des Dateinamens werden sollen, z. B. eine Speichernummer oder eine andere Kennzeichnung.

Sie können auch Makros verwenden. Dabei handelt es sich um Variablen, die Sie zum Hinzufügen von Daten zu einem Dateinamen verwenden können, z. B. das Datum und die Uhrzeit, an dem/zu der die Datei übertragen wurde. Sie können eines der folgenden Makros auswählen, um eine Dateiumbenennungsmaske zu erstellen.

- [OnlyName] - Der Originaldateinamen abzüglich der Erweiterung und des Punktes (zwischen dem Namen und der Erweiterung). Um den Originaldateinamen beizubehalten, müssen Sie dieses Makro verwenden.
- [OnlyExt] - Die originale Dateinamenerweiterung. Um die originale Dateinamenerweiterung beizubehalten, müssen Sie dieses Makro verwenden.

Wenn Sie den originalen Dateinamen und die Erweiterung beibehalten möchten, geben Sie [OnlyName].[OnlyExt] ein. Unabhängig davon, ob Sie die Originalnamen oder die originale Dateinamenerweiterung beibehalten oder nicht, der Punkt zwischen dem Dateinamen und der Erweiterung muss beibehalten werden.

- [H] - STUNDE; Minimaldarstellung, 24-h-System. Beispiel: "7"
- [HH] - STUNDE; zweistellige Darstellung, 24-h-System. Beispiel: "07"
- [TT] - MINUTE; zweistellige Darstellung. Beispiel: "07"

- [SS] - SEKUNDE; zweistellige Darstellung. Beispiel: "07"
- [MM] - MONAT; zweistellige numerische Darstellung. Beispiel: "07"
- [DD] TAG-DES-MONATS; zweistellige Darstellung. Beispiel: "07"
- [YY] - JAHR; zweistellige Darstellung. Beispiel: "02"
- [YYYY] - JAHR; vierstellige Darstellung. Beispiel: "2002"

Wenn Sie z. B. eine Datei namens **inventory.pgp** hochladen möchten, dann können Sie zum Umbenennen der Datei im Zielverzeichnis mit dem Datum/der Uhrzeit des Hochladens Makros verwenden, um die folgende **Dateiumbenennungsmaske** zu erstellen:

[mm][dd][yy][hh][OnlyName].[OnlyExt]

die, wird sie am 15. Januar 2009 um 07:00 Uhr morgens übertragen, die Datei ändern würde in: 01150907inventory.pgp

Sie müssen allerdings den Punkt zwischen dem Dateinamen und der Erweiterung eingeben.

Dateiübertragungsmodi

Dateien können in den Übertragungsmodi **ASCII** und **Binär** übertragen werden. Wir empfehlen die Verwendung des Modus **Binär**, wenn Sie nicht sicher sind, dass die zu übertragende Datei ausschließlich Textdaten enthält.

Um den Übertragungsmodus zu definieren, verwenden Sie das Argument **-binary** oder **ascii** am Ende des jeweiligen Befehls.

Wenn Sie den Übertragungsmodus in der Befehlszeile *nicht* angeben, wird die Datei in dem Modus übertragen, der in der grafischen Benutzeroberfläche von WS_FTP als Voreinstellung gewählt wurde. Wenn Sie die Befehlszeilenversion öfter verwenden möchten, definieren Sie für die Einstellung **Übertragungsmodus beim Start** am besten die Einstellung **Automatisch**.

Dateien und Ordner übertragen, in deren Namen Leerzeichen vorkommen

Wenn Sie eine Datei übertragen möchten, in deren Namen ein Leerzeichen vorkommt, haben Sie zwei Möglichkeiten: Sie können den betreffenden Teil Ihrer Befehlszeileneingaben in Anführungszeichen setzen, und Sie können den kurzen Namen der Datei verwenden. (Der kurze Name wird in dem Verzeichnis angezeigt, das Sie mit dem Befehl `dir` abrufen können.)

Eingaben in der Befehlszeile in Anführungszeichen setzen

Wenn die zu übertragende Datei den Namen **my tartan.bmp** trägt, nehmen Sie folgende Eingabe vor:

```
wsftppro -s "local:c:\armstrong\my tartan.bmp" -d "robert!border:/pub/my tartan.bmp"
```

Kurzen Namen verwenden

Wenn die zu übertragende Datei unter Windows z. B. **my tartan.bmp** heißt, nach Eingabe des Befehls `dir` aber als **my~1.bmp** angezeigt wird, können Sie auch diesen kurzen Namen für die Übertragung eingeben. (Der kurze Name wird in dem Verzeichnis angezeigt, das Sie mit dem Befehl `dir` abrufen können.) Für das erste Beispiel in diesem Kapitel nehmen Sie dazu folgende Eingabe vor:

```
wsftppro -s local:c:\armstrong\my~1.bmp -d robert!border:/pub/my~1.bmp
```

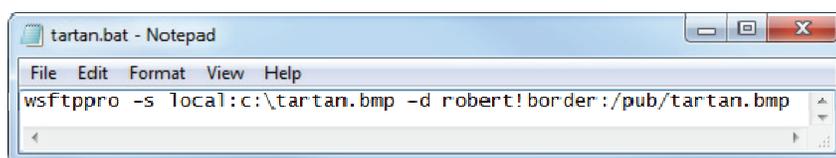
Stapelverarbeitungsdateien verwenden

Hinweis Sie können immer nur eine Stapelverarbeitungsdatei ausführen lassen.

Statt Befehle immer wieder von Hand einzugeben, kann es sinnvoller sein, die Befehlszeile in eine Stapelverarbeitungsdatei (eine Textdatei mit der Dateinamenerweiterung **.bat**) einzutragen. So können Sie Fehler leichter korrigieren und den gleichen Aufruf ohne Neueingabe auch mehrfach wiederholen.

Die Befehle der Stapelverarbeitungsdatei rufen Sie auf, indem Sie in der Befehlseingabe-Aufforderung den Namen der betreffenden Stapelverarbeitungsdatei (**.bat -Datei**) eingeben. Dazu klicken Sie in Windows auf die Verknüpfung der **.bat**-Datei oder starten die **.bat**-Datei aus einer anderen Anwendung (z. B. WS_FTP Planer).

Eine Stapelverarbeitungsdatei (z. B. die Datei am Anfang dieses Kapitels) sieht in einem Windows-Texteditor z. B. so aus:



Wenn Sie die Stapelverarbeitungsdatei **tartan.bat** ausführen, lädt WS_FTP die Datei **tartan.bmp** auf den FTP-Server **border** hoch.

Bei Verwendung einer Stapelverarbeitungsdatei muss der Befehl **wsftppro** am Anfang jeder einzelnen Zeile der Datei stehen. Da jeder Eintrag des Befehlsnamens die

WS_FTP-Anwendung neu startet (und auch eine neue Verbindung zum externen Server herstellt), muss sichergestellt werden, dass der Befehl pro Stapelverarbeitungsdatei immer nur einmal ausgeführt wird. Möchten Sie hingegen Befehle *zusammenfassen*, verfahren Sie wie in Mehrere Ordner oder Befehle (siehe Seite 72) beschrieben.

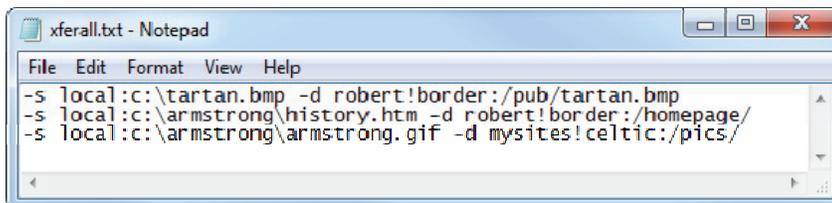
Wenn Datei- oder Ordernamen Leerzeichen enthalten, muss das gesamte Argument in Anführungszeichen gesetzt werden.

Mehrere Ordner oder Befehle

Wenn Dateien in mehrere Zielordner hochgeladen oder aus mehreren Ausgangsordnern heruntergeladen oder wenn mehrere Befehle ausgeführt werden sollen, verwenden Sie das Argument **-m** gefolgt vom Namen einer Textdatei mit den betreffenden Befehlen. Sollen Dateien aus mehreren Speicherorten auf eine Festplatte übertragen werden, wie im ersten Beispiel dieses Kapitels beschrieben, nehmen Sie in der Befehlseingabe-Aufforderung bzw. in einer Stapelverarbeitungsdatei z. B. folgende Eingabe vor:

```
wsftppro -m xferall.txt
```

xferall.txt wird im Windows Notepad wie folgt dargestellt:



```
xferall.txt - Notepad
File Edit Format View Help
-s local:c:\tartan.bmp -d robert!border:/pub/tartan.bmp
-s local:c:\armstrong\history.htm -d robert!border:/homepage/
-s local:c:\armstrong\armstrong.gif -d mysites!celtic:/pics/
```

Hinweis:

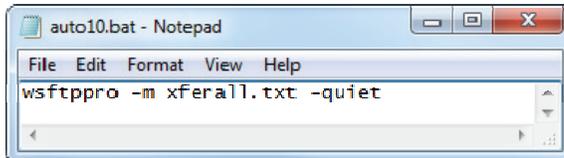
- Der Befehl **wsftppro** darf in der Textdatei *nicht* vorkommen.
- Jede Textzeile darf nur eine Befehlszeile enthalten.
- In jeder Befehlszeile können alle in diesem Kapitel beschriebenen Argumente vorkommen.
- Wenn Datei- oder Ordernamen Leerzeichen enthalten, muss das gesamte Argument in Anführungszeichen gesetzt werden.

Geplante Übertragungen (Automatische Übertragungen)

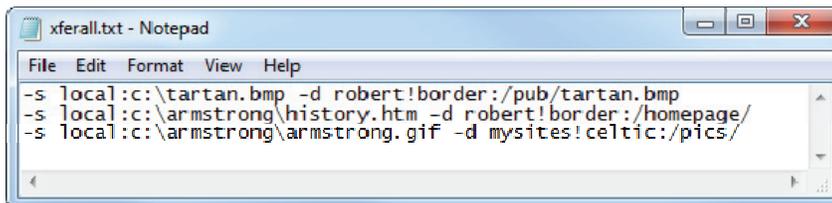
Durch entsprechende Eingaben über die Befehlszeile können Sie veranlassen, dass Übertragungen automatisch ausgeführt werden. Dazu erzeugen Sie eine Stapelverarbeitungsdatei wie oben beschrieben und führen diese Datei mit WS_FTP Planer aus. Weitere Informationen finden Sie unter Planer-Utility (siehe Seite 17).

Mit dem Parameter **-quiet** können Sie bei geplanten Übertragungen über die Eingabeaufforderung die Ausgabe von Fehlermeldungen unterdrücken. Besonders sinnvoll ist dies dann, wenn normalerweise eine Reaktion des Benutzers erforderlich wäre (z. B. die Bestätigung einer Fehlermeldung durch Klicken auf **OK**). So können Sie Übertragungen auch für einen Zeitraum planen, in dem Sie sich nicht an Ihrem Rechner befinden. (Wenn Sie an Ihren Rechner zurückkehren, können Sie immer noch im Protokoll nachsehen, ob ein Fehler aufgetreten ist.)

Mit den vorstehenden Beispielen können Sie eine geplante Übertragung etwa mit der folgenden Stapelverarbeitungsdatei veranlassen:



Außerdem benötigen Sie die folgende Textdatei:



Anschließend können Sie mit WS_FTP Pro Planer jeden Tag um 22:00 Uhr diese Datei **auto10.bat** ausführen lassen.

Wenn Datei- oder Ordernamen Leerzeichen enthalten, muss das gesamte Argument in Anführungszeichen gesetzt werden.

Sonstiges

Auch die folgenden Argumente und Funktionen können bei der Eingabe über die Befehlszeile vorteilhaft sein. Sie sind nachstehend aufgeführt.

Mit dem folgenden Befehl wird ein Dialogfeld angezeigt, das eine Befehlszeileneingabe anfordert: **wsftppro -ask**

Mit dem folgenden Befehl wird die Benutzeroberfläche von WS_FTP gestartet und sofort das Profil des FTP-Servers **border** innerhalb eines Ordners mit Namen **robert** aufgerufen: **wsftppro -p robert!border**

Wenn Ipswitch WS_FTP keine Fehlermeldungen anzeigen soll, verwenden Sie das Argument **-quiet**. Dies ist sinnvoll, wenn Sie Übertragungen zu einer Zeit automatisch ausführen lassen möchten, zu der niemand auf Meldungen reagieren könnte. Beispiel:

```
wsftppro -s local:c:\armstrong\tartan.bmp -d  
robert!border:/pub/tartan.bmp -quiet
```

Die Argumente im Überblick

Im Folgenden werden alle Argumente bei Eingaben über die Befehlszeile in zusammenfassend dargestellt.

Argumente (alphabetisch)	Verwendung	Wichtige Einschränkungen
-ascii	Das Argument -ascii verwenden Sie beim Übertragen von Textdateien.	
-binary	Mit dem Argument -binary übertragen Sie Dateien, die nicht ausschließlich Textdaten enthalten (z. B. ausführbare Programme, formatierte Textdateien usw.).	
-c account	Das Argument -c verwenden Sie bei Servern, die zum Anmelden ein Konto erfordern. <i>Konto</i> bezeichnet hier Ihr Konto auf dem externen Server.	Wenn vorhanden, überschreibt diese Anweisung das Konto in der Serverkonfiguration.
-compress	Das Argument -compress verwenden Sie, um Dateien in einer ZIP-Datei zu komprimieren.	Die Option -compress hat Vorrang vor den Aktionen nach der Übertragung. Aktionen nach der Übertragung werden nicht ausgeführt, wenn die -compress -Option angegeben wurde.
-d Pfad_und_Dateiname	Das Argument -d bezeichnet den Zielpfad und den gewünschten Namen der hoch- oder herunterzuladenden Datei.	Nehmen Sie eine der folgende Eingaben vor: -d local: -d folder!profile -d ip address: -d ftp://address
-%date	Das Argument -%date fügt dem Dateinamen das Datum und die Uhrzeit hinzu.	
-delete	Verwenden Sie -delete , wenn die Quelldateien gelöscht werden sollen, nachdem die Übertragung abgeschlossen wurde.	Wenn es sich bei der Übertragung um einen Downloadvorgang handelt, können Sie die Dateien nur dann löschen, wenn der externe Server dies zulässt.

Tools Guide

<p>-lower</p>	<p>Das Argument -lower verwenden Sie, wenn WS_FTP Dateinamen bei der Übertragung von Ihrem Rechner auf einen externen Server in Kleinbuchstaben umwandeln soll.</p>	<p>Wenn Sie -lower verwenden, muss dieses Argument grundsätzlich am Ende des jeweiligen Befehls stehen.</p>
<p>-m <i>Textdatei</i></p>	<p>Mit dem Argument -m veranlassen Sie Übertragungen mit mehreren Ursprungsverzeichnissen, mehreren Zielverzeichnissen oder einfach mit unterschiedlichen Befehlen. <i>Textdatei</i> steht für den Namen der Datei, in der die betreffenden Befehle vorkommen.</p>	
<p>-move <i>Verzeichnispfad</i></p>	<p>Mit dem Argument -move veranlassen Sie das Verschieben von Dateien in ein anderes Verzeichnis nach Abschluss der Übertragung.</p>	<p>Wenn es sich bei der Übertragung um einen Downloadvorgang handelt, können Sie die Dateien nur dann verschieben, wenn der externe Server dies zulässt.</p>
<p>-quiet</p>	<p>Das Argument -quiet unterdrückt Popup-Dialogfelder. Der primäre Zweck besteht in der Unterdrückung einer Anmeldungsanforderung für Installationen im Hintergrund. Fehlermeldungen werden in die Protokolldatei aufgenommen. Sie werden nie an den Bildschirm gesendet.</p>	
<p>-rename [<i>Umbenennungsmaske</i>]</p>	<p>Mit dem Argument -rename veranlassen Sie das Umbenennen von Quelldateien nach Abschluss der Übertragung. Weitere Informationen finden Sie unter Umbenennungsmaskenmakros (siehe Seite 69).</p>	<p>Wenn es sich bei der Übertragung um einen Downloadvorgang handelt, können Sie die Dateien nur dann umbenennen, wenn der externe Server dies zulässt.</p>
<p>-s <i>Pfad_und_Dateiname</i></p>	<p>Das Argument -d bezeichnet den Ursprungspfad und den gewünschten Namen der zu übertragenen Datei.</p>	
<p>-u <i>Benutzername</i></p>	<p>Gibt den Benutzernamen an. Mit dem Argument -u erfolgt die Anmeldung unter Verwendung eines</p>	<p>Wenn vorhanden, überschreibt diese Anweisung den Benutzernamen in der Serverkonfiguration.</p>

	Benutzernamens.	
<i>-w Kennwort</i>	Mit dem Argument -w identifizieren Sie das <i>Kennwort</i> , das zum Herstellen der Verbindung mit dem FTP-Server verwendet werden soll.	Wenn vorhanden, überschreibt diese Anweisung das Kennwort in der Serverkonfiguration.

Meldungsnummern

Nach der Eingabe von `wsftppro`-Befehlen können folgende Meldungen ausgegeben werden:

Meldungsnummer	Beschreibung
0	Funktion erfolgreich ausgeführt
1	Fehler beim Laden von Server-Daten
2	Parsing-Fehler bei Ursprungsdatei
3	Parsing-Fehler Ziel
4	Das lokale System wurde als Ursprungs- und als Zielsystem definiert.
5	Fehler beim Verbinden mit Ursprung
6	Fehler beim Verbinden mit Ziel
7	Fehler beim Laden des Ausgangsordners
8	Fehler beim Laden des Zielordners
9	Name der Ursprungsdatei nicht definiert
10	Name der Zieldatei wurde in der Ursprungsdatei mit Platzhaltern definiert.
11	Platzhalter in Zielangabe
12	Ursprungsdatei nicht gefunden
13	Übertragungsfehler
14	Keine Befehlszeile definiert (Die Benutzeroberfläche wird gestartet.)
15	Keine Befehlsdatei. Die Bezugsdatei konnte nicht geöffnet werden.
16	Initialisierungsfehler

Fehlermeldungen

In diesem Anhang sind häufige Fehlermeldungen zusammengestellt. Die Meldungen werden jeweils erläutert, und ggf. werden mögliche Abhilfemaßnahmen beschrieben.

Einige Fehlermeldungen werden im FTP-Protokoll sowie im Verbindungsprotokoll jeweils mit einem vorangestellten dreistelligen Code angezeigt.

Andere Fehlermeldungen werden in WS_FTP oder in Ihrem Betriebssystem in Dialogfeldern angezeigt.

Weitere Informationen finden Sie in der **Wissensdatenbank (Knowledge Base)** auf der Ipswitch-Website unter: <http://www.ipswitchft.com/support/index.asp>.

Blocking call canceled (Blockierenden Aufruf abgebrochen)

Diese Fehlermeldung kann verschiedene Ursachen haben. Versuchen Sie folgende Tests in der angezeigten Reihenfolge:

- 1 Wenn Sie gerade am Server angemeldet sind, unterbrechen Sie die Verbindung. Anschließend wechseln Sie in den Modus **Passive Übertragung**. Dazu verfahren Sie wie folgt:
 - Wählen Sie **Extras > Server-Manager** aus.
 - Wählen Sie den gewünschten Server aus und klicken Sie auf **Bearbeiten**. Wählen Sie im Bereich **Einstellungen für FTP-Server** zunächst die Option **Erweiterte Optionen** und dann die Einstellung **Passive Übertragung verwenden**.
Anschließend versuchen Sie noch einmal, eine Verbindung zu Ihrem Server herzustellen.
- 2 Wenn die Fehlermeldung weiterhin angezeigt wird, legen Sie in der grafischen Benutzeroberfläche die Option **Aktiv halten** für diesen Server auf den Wert **120** fest.
 - Wählen Sie **Extras > Server-Manager** aus.
 - Wählen Sie den gewünschten Server aus und klicken Sie auf **Bearbeiten**.
 - Wählen Sie im Bereich **Einstellungen für FTP-Server** die Option **Erweiterte Optionen** und geben Sie dann im Feld **Aktiv halten** mindestens den Wert **120** ein.
- 3 Wenn der Fehler auch dann noch angezeigt wird, versuchen Sie, die Verbindung über die eigentliche Befehlszeile (nicht über die Befehlszeile in WS_FTP) herzustellen und aktiv zu halten. Sobald Sie wissen, wie lange der Verbindungsaufbau dauert, geben Sie wie oben beschrieben das betreffende Intervall im Dialogfeld **Erweiterte Optionen** in das Feld **Aktiv halten** ein.
- 4 Wenn weiterhin keine Verbindung hergestellt werden kann, wenden Sie sich bitte an den Administrator Ihres FTP-Servers.

Connection refused (Verbindungsanforderung abgelehnt) oder Connection closed by remote (Verbindung vom Server unterbrochen)

Auf dem Host wird entweder kein FTP-Server-Programm ausgeführt, oder der FTP-Server lässt Verbindungen nur über bestimmte Clients zu, oder es besteht ein Konflikt in Ihrem Netz. Beachten Sie dazu bitte die Hinweise auf Seite 59 und führen Sie die Schritte 3 und 4 aus.

Disk quota exceeded (Speicherplatzbegrenzung auf Datenträger überschritten)

Die Speicherplatzbegrenzung wird nicht von WS_FTP bestimmt; sie wird für den FTP-Server festgelegt. Der verfügbare Festplattenspeicher wird nicht in Ipswitch WS_FTP Professional definiert, sondern im FTP-Server festgelegt.

File too large to download (Datei zu groß für Übertragung)

Diese Meldung wird von dem FTP-Server übertragen, mit dem Sie verbunden sind. Dieser Server begrenzt die Größe der herunterzuladenden Datei.

Logon failure; Quitting. (Anmeldung fehlgeschlagen; Abbruch.)

Der FTP-Server erkennt Ihren Benutzernamen und Ihr Kennwort nicht oder lässt die Anmeldung mit Ihrem Benutzernamen und Ihrem Kennwort nicht zu. Vergewissern Sie sich beim Administrator Ihres FTP-Servers, dass Sie den richtigen Benutzernamen und das richtige Kennwort verwenden.

MDTM (Monat-Tag-Zeit-Markierung kann nicht verarbeitet werden)

Der betreffende FTP-Server unterstützt Angaben des Typs MDTM (**Month-Day-Time-Marking**) nicht. Nach dem Hochladen der betreffenden Datei hat WS_FTP versucht, Datum und Uhrzeit beizubehalten, der FTP-Server hat diese Funktion aber nicht unterstützt. Trotzdem wurden die Dateien ordnungsgemäß übertragen. Die Dateien werden aber korrekt übertragen und bekommen auf dem FTP-Server eine neue Markierung mit der aktuellen Zeit.

Sie können diese Option deaktivieren, indem Sie die Einstellung **Datum und Uhrzeit beibehalten**(nur mit MDTM) beim Senden aktivieren. Öffnen Sie dazu **Server-Eigenschaften > Server-Profil**.

"Benutzerzugriff verweigert"

Der Fehler "530 user access denied" bedeutet, dass Sie sich nicht ordnungsgemäß im FTP-Server angemeldet haben. Vergewissern Sie sich, dass die Eingaben im Bereich Einstellungen für FTP-Server im Dialogfeld **Host-Info** ordnungsgemäß vorgenommen wurden. Häufig werden Leerzeichen übersehen, Groß- oder Kleinbuchstaben ignoriert oder Benutzername oder Kennwort falsch eingegeben. Wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie den richtigen Benutzernamen und das richtige Kennwort verwenden, wenden Sie

sich an den Administrator Ihres FTP-Servers.

Die meisten FTP-Server lassen anonyme Anmeldungen zu. Dateien können dann auch ohne Konto heruntergeladen werden. Als Benutzername ist dann der Begriff *Anonymous* einzugeben und als Kennwort wird Ihre E-Mail-Adresse angenommen. Dies können Sie auf dem Ipswitch-FTP-Server (*ftp.ipswitch.com*) mit dem Benutzernamen "anonymous" ausprobieren.

Wenn Sie ein Konto auf dem betreffenden FTP-Server besitzen (z.B. auf einem Server, auf dem Sie Ihre Website eingerichtet haben), müssen Sie Benutzernamen und Kennwort vom Administrator Ihres Servers beantragen und auf dem Registerblatt Host-Info eingeben.

Index

5	
530 Benutzerzugriff verweigert	87
A	
Anforderungseigenschaften	13
Anmeldung fehlgeschlagen. Abbruch.	87
autoexec.bat.....	64
Automatisieren der Dateiübertragung	73
B	
Befehlseingabeaufforderung	47
Befehlszeile	
Übertragen eines Dateinamens mit Leerzeichen	71
Unterdrücken von Meldungen.....	73
Benutzerzugriff verweigert	87
C	
Copernic, Desktop-Suche	51
D	
Dateien übertragen	
Planen	73
Verwenden der Befehlszeile zur Übertragung von Dateinamen.....	71
Dateigröße, Verwenden zum Suchen nach Dateien	60
Dateiname, Verwenden zum Suchen nach Dateien	58
Dateinamen mit Leerzeichen, Übertragen	71
Datum und Uhrzeit, Verwenden zum Suchen nach Dateien und Ordnern	59
Desktop-Suche	
Optionen.....	51
Verwenden	51
F	
Fehlermeldung	81, 83, 85, 87
Fehlermeldungen	73, 79
FTP-Manager	11
FTP-Manager, Protokollfenster	15
G	
Geplante Übertragungen.....	73
Google, Desktop-Suche	51
Größe von Datei, Verwenden zum Suchen nach Dateien	60
K	
Kompressionsmodus.....	7
L	
Leerzeichen in Dateinamen Übertragen mithilfe der Befehlszeile ...	71
Leerzeichen in Dateinamen, Übertragen mithilfe der Befehlszeile.....	71
M	
MDTM-Fehler	87
Meldungen	
Fehler	79
Unterdrücken mithilfe der Befehlszeile	73
Microsoft Internet Explorer	9
Monat-Tag-Zeit-Markierung	87
N	
Name von Datei, Verwenden zum Suchen nach Dateien	58
Netscape Navigator.....	9
P	
Planen	
Sicherungsaufträge	21
Übertragungen	73
Übertragungen	19
Übertragungsaufgaben	17
Planer-Utility	17
S	
Sicherungs-Assistent	21
Hinzufügen von Aufträgen	23
Verwalten von Aufträgen.....	26
Skripts	
Beispiel.....	48
Schreiben und Fehlersuche	46
Skript-Utility	45
Spiegeln von Dateien und Ordnern.....	29
Stapeldateien	71
Suchen	51

Externe Dateien	56
Lokale Dateien	51
nach Dateiinhalt	51
nach Dateinamen	51
Optionen.....	51
Utilitys.....	51
Verwenden der Copernic-Suche.....	51
Verwenden der Google-Suche.....	51
Verwenden der Windows-Suche.....	51
Verwenden von externen Ergebnissen	57
Verwenden von lokalen Ergebnissen .	55
Such-Utility	51
Synchronisieren, Dateien und Ordner.....	29
Synchronisierungs-Utility.....	29
U	
Übertragen	
Externe Suchergebnisse.....	57
Lokale Suchergebnisse.....	55
Übertragungswarteschlangen	73
Unterdrücken von Fehlermeldungen von der Befehlszeile aus	73